

KonjunkturCockpit Welt - Ausgabe August 2018 – 09.08.2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie die neuesten Auswertungen zur Lage der Konjunktur rund um den Globus. Wichtige Trendbeschreibungen und Veränderungen im Überblick:

Weltwirtschaft:

Der OECD-Frühindikator OECD+BRIICS notiert bei 100,06 (Mai 100,01; April 99,99; März 99,99; Feb. 99,99; Jan. 100,00).

Der Wert für die OECD (34 alte Industriestaaten) notiert bei 99,78 (Mai 99,86; April 99,96; März 100,05; Feb. 100,13; Jan. 100,18).

Der globale Einkaufsmanagerindex der Industrie notiert im Juli 52,7 (Juni bei 53,0; Mai 53,1; April 53,5; März 53,3; Feb. 54,1; Jan. 54,4).

Der Wert für den Dienstleistungssektor notiert im Juli 54,0 (Juni 54,6; Mai 54,3; April 53,8; März 53,2; Feb. 54,8; Jan. 54,1).

Abwärtsrisiken bestehen weiter: US-Steuerreform ist zwar positiv, aber Handelskriege drohen. Geopolitische Risiken bestehen weiter. Geldmenge M1 (siehe Seite 24) wächst in den USA und China geringer als das nominale Wirtschaftswachstum beträgt. Dies ist negativ, wobei es 6 bis 12 Monate dauern kann.

Euroland: Der OECD-Frühindikator für Euroland notiert im Juni bei 99,85 (Mai 99,98; April 100,11; März 100,21; Feb. 100,36).

Einkaufsmanagerindizes: Industrie im Juli bei 55,1 (Juni 54,9; Mai 55,5; April 56,2; März 56,6; Feb. 58,6; Jan. 59,6).

Dienstleistungen im Juli bei 54,2 (Juni 55,2; Mai 53,8; April 54,7; März 54,9; Feb. 56,2; Jan. 58,0).

USA: Der Empire State Index, den wir stets im Focus haben und dem ISM vorziehen, notiert im Juli bei +22,6 (Vormonat +25).

Die Verkaufserwartungen der kleinen US-Firmen notieren im Juni (nächste Veröffentlichung am 14.8.!) bei +26 (Mai 31; April 21; März 20). Im Nov. 2017 mit +34 höchstes Niveau seit Okt. 2005.

Der OECD-Frühindikator notiert bei 99,96 (Mai 100,04; Hoch im März bei 100,13).

China: Der OECD-Indikator mit 99,84 so hoch wie seit Juli 2017 nicht mehr (Mai 99,44; März 98,95).

Industrie-Einkaufsmanagerindex von Markt notiert im Juli bei 50,8 (Juni 51,0; Mai 51,1; April 51,1; März 51,0).

Der Li-Keqiang-Index liegt im Juni bei 9,81 (Mai bei 11,15; April 8,15; März 6,41; im Febr. 2017 mit 12,85 Hoch seit Juli 2011).

Schwellenländer: Russland sieht bei der Industrie Schwächesignale. Indien wächst. Brasilien ist von wirklichen Wachstumsfortschritten leider noch entfernt.

Wir wünschen Ihnen erfolgreiches unternehmerisches Handeln!

Herzlichst

Ihr Thorsten Schulte



Thorsten Schulte
Chefredakteur

Die Regionen-/Länderübersicht auf einen Blick

Region	Seite	Einkaufsmanagerindex		OECD-Frühindikator
		Industrie	Service	
Deutschland	8	56,9	54,1	100,07
Frankreich	10	53,3	54,9	99,68
Finnland	12			100,30
Italien	10	51,5	54,0	100,06
Spanien	10	52,9	52,6	99,52
Eurozone	9 + 11	55,1	54,2	99,85
Norwegen	12	49,3		101,02
Schweden	12	57,4	59,1	99,51
Polen	13	52,9		99,52
Ungarn	13	53,1		100,72
Slowakei	13			100,41
Tschwechien	13			98,88
USA	14 -16	58,1	57,0	99,96
Großbritannien	17	54,0	53,5	99,04
Australien	17	52,0		99,64
Kanada	17	56,9		99,70
China	18 -19	50,8	52,8	99,84
Japan	20	52,3	51,3	99,82
Taiwan	20	53,1		
Südkorea	20	48,3		
Brasilien	21	50,5	50,4	103,32
Indien	21	52,3	54,2	101,40
Russland	21	48,1	52,8	100,39
Türkei		49,0		98,35
Welt/OECD+BRIICS	22-24	52,7	54,0	100,06

Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



Weltwirtschaft im Überblick

Die Lage der Weltwirtschaft im Überblick

OECD-Frühindikator

Der Indikator OECD+BRICS notierte im Juni bei 100,06 leicht über dem Vormonat. Insbesondere China verbesserte sich. Der Wert für den OECD-Raum ging mit 99,78 im Juni nach 100,23 im Nov. 2017 zum 7. Mal in Folge zurück (Abb. 2).

Einkaufsmanagerindex der Industrie fällt weiter

In Abb. 1 zeigen wir die globalen Einkaufsmanagerindizes: Industrie: im Juli 52,7 (Juni bei 53,0; Mai 53,1; April 53,5; März 53,3; Feb. 54,1; Jan. 54,4).

Dienstleistungen: im Juli 54,0 (Juni 54,6; Mai 54,3; April 53,8; März 53,2; Feb. 54,8; Jan. 54,1).

Wichtige Signalgeber für Asien/China aufgrund hoher Exporte:

Südkoreas Industrie: im Juli 48,3 (Juni 49,8; Mai 48,9; April 48,4; März 49,1; Feb. 50,3; Jan. 50,7; Dez. 49,9)

Taiwans Industrie: im Juli 53,1 (Juni 54,5; Mai 53,4; April 54,8; März 55,3; Feb. 56,0; Jan. 56,9; Dez. 56,6; Nov. 56,3).

Siehe Seite 20, Abb. 3 und 4.

Halbleiterverkäufe steigen weiter

Der 3-Monatsdurchschnitt der Halbleiterverkäufe liegt weiter deutlich im Plus (Abb. 2, Seite 23)

Weltwährungsreserven stagnieren (Abb. 1, Seite 24)

Seit dem Hoch am 27. April 2018 bei 11.618 Mrd. US-Dollar ging es per 13. Juli 2018 abwärts auf 11.487. Aktuell leicht höher mit 11.507 Mrd. US-Dollar per 3. August 2018.

Ohne China: Juli 8.383 (Juni 8.392; Mai 8.442; April 8.492; März 8.411; Feb. 8.434; Jan. 8.295) Mrd. US-Dollar.

China allein: Juli 3.118 (Juni 3.112; Mai 3.111; April 3.125; März 3.143; Feb. 3.134) Mrd. US\$; zuletzt +26 Mrd. US\$ zum Vorjahr.

Automobilverkäufe weltweit

Der globale Autoabsatz lag im 1. Quartal 2018 bei -2,2 % zum Vorjahresquartal.

(Abb. 6, Seite 23).

84 Mio. Einheiten waren es 2017 nach 83,0 in 2016 und 80,1 Mio. in 2015.

Nebenstehend zeigen wir die Daten, wobei NA für Nordamerika und LA für Lateinamerika steht.

	Autoabsatz in % zum Vj. & unten in Einheiten (Mio.)					
	Welt	Asien	China	NA	LA	Europa
30.06.2018			6,8			3,4
31.05.2018			10,0			1,1
30.04.2018			12,3			9,5
31.03.2018	-2,3	-5,2	4,5	4,3	10,7	-3,6
30.06.2018			2,07			1,83
31.05.2018			2,06			1,66
30.04.2018			2,09			1,57
31.03.2018	8,16	3,80	2,39	1,95	0,31	2,05

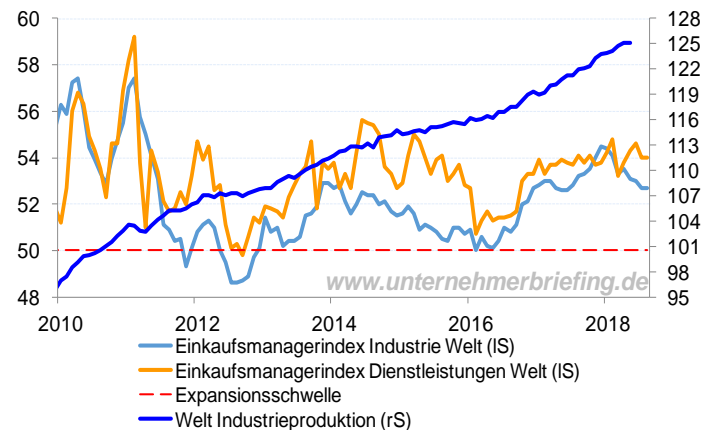
Fazit: Die Einkaufsmanagerindizes liegen noch immer deutlich über der Expansionsschwelle. Der leichte Wiederanstieg des OECD+BRICS einschließl. der Schwellenländer macht etwas Hoffnung. Die Weltwirtschaft verliert weiter etwas an Aufwärtsdynamik.

Wichtige Kennzahlen für die Welt: Einkaufsmanagerindizes, OECD-Frühindikatoren und Wachstumskennziffern

Welt	Aktuell	Vormonat	Akt.
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	52,7	53	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	54	54,6	↗
OECD-Frühindikator OECD (30.06.18)	99,78	99,86	↘
OECD-Frühindikator OECD+BRICS	100,06	100,01	↗
Industrieproduktion (31.05.18)	125,1	125,10	→
in Prozent zum Vorjahr	3,56	4,08	↗
Stahlproduktion in % z. Vj. (30.06.18)	5,8	6,3	↗
Autoverkäufe in % z. Vj. (31.03.18)	-2,3	-7,2	↘
Weltwährungsreserven (03.08.18)	11.507	11.504	→
13-Wochen-Veränderung annu.	-3,79	-2,70	↘
in Prozent zum Vorjahr	3,07	3,66	↗
Halbleiterverk. (% Vj.) 3 M. (30.06.18)	20,4	21,0	↗

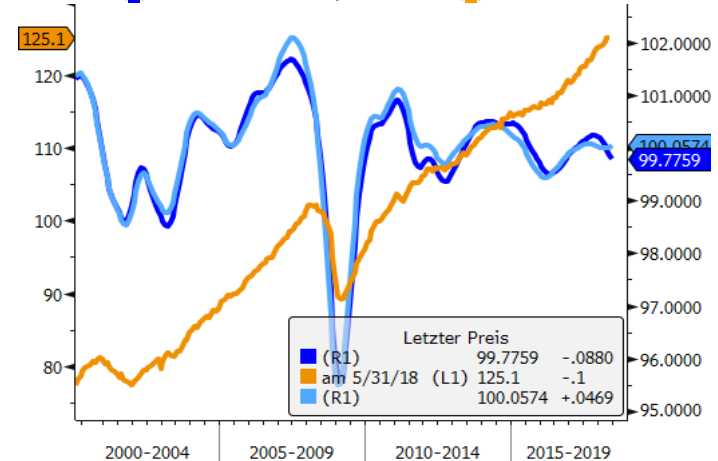
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Welt ab 2010: Einkaufsmanagerindex der Industrie (I) bei 52,7 per 31.07.2018 und Dienstleistungen (D) bei 54 per 31.07.2018 + Industrieproduktion Welt (P) als Volumenindex



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für die OECD (34 Staaten) (I) + OECD + BRICS = Bras., Russland, Indien, Indonesien, China, Südafrika (D) und die Industrieproduktion (P)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



Deutschland

Konjunkturbarometer für Deutschland

OECD-Frühindikator

Der Wert notiert bei 100,07. Nach dem Hoch im November 2017 bei 101 ist dies bereits der siebte Rückgang in Folge (Abb. 2).

Ifo Geschäftserwartung Automobil im Minus

Die Geschäftserwartung der deutschen Automobilwirtschaft: Juli -11,4 (Juni -5,3; Mai -3,4; April 0,1; März -1,3; Feb. 1,2; Jan. 13,0) und ist in **Abb. 1** rechts zu sehen.

Ifo-Chemie:

Geschäftserwartungen der Chemie: Juli 5,6 (Juni 9,8; Mai 8,5; April 7,6; März 17,3; Feb. 16,6). Siehe **Abb. 1 + Abb. 3** auf **Seite 8**.

Ordereingang der Chemie: Juli 10,7 (Juni 8,7; Mai 12,1; April -3,4; März 1,5; Feb. +19,8). Siehe **Abb. 1 + Abb. 3** auf **Seite 8**.

Auftragseingang der deutschen Industrie im Minus

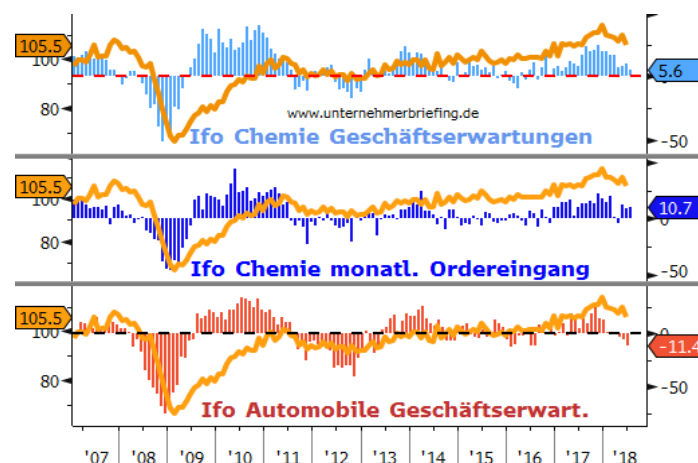
Die Auftragseingänge der deutschen Industrie fiel im Juni um 4 % zum Vormonat (siehe Tabelle unten und in **Abb. 1** in Hellorange). Der Anteil der Großaufträge war für einen Juni jedoch unterdurchschnittlich (**Abb. 2** auf **Seite 8**).

Wichtige Kennzahlen für Deutschland : Einkaufsmanagerindizes, OECD-Frühindikatoren und Wachstumskennziffern

Deutschland	Aktuell	Vormonat	Trend
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	56,9	55,9	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	54,1	54,5	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	100,07	100,17	→
Ifo Chemie : Geschäftserwartung	5,6	9,8	↗
und Ordereingang (31.07.18)	10,7	8,7	↗
Ifo Automobil Geschäftserwartung	-11,4	-5,3	↘
Ifo Verarb. Gewerbe Geschäftserwart.	3	3,2	↗
Ifo Verarb. Gewerbe Exportserwart.	13,7	12,6	↗
Industrie Auftragseingang (30.06.18)	105,5	109,9	↗
zum Vorjahr in Prozent	-0,8	4,7	↘
Industrieproduktion (30.06.18)	107,2	108,2	↗
zum Vorjahr in Prozent	2,5	2,9	↗

Quelle: ifo Institut, Markit, Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Deutschland Ifo: Chemie Geschäftserwartungen (■), ↗ Chemie monatlicher Ordereingang (■), Automobile Geschäftserwartung (■), Auftragseingänge dt. Industrie (■) in Indexpunkten



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Verarbeitendes Gewerbe Deutschland									
Auftragseingang saisonbereinigt									
Monat	in Indexpunkten				in % zum Vorjahr				
	total	Inland	Euro	Nicht-E.	total	land	Euro	Ex-Euro	
31.01.18	109,7	108,1	116,3	111,1	8,6	8,8	8,6	10,2	
28.02.18	109,5	106,9	119,4	110,0	3,1	-3,3	12,5	7,1	
31.03.18	108,8	108,5	117,2	107,5	3,0	4,4	5,1	2,4	
30.04.18	107,1	103,9	108,8	113,6	0,9	-4,7	0,1	11,2	
31.05.18	109,9	108,5	114,8	112,4	4,7	5,3	2,6	6,8	
30.06.18	105,5	105,8	111,7	105,8	-0,8	-1,1	2,2	1,3	

Einzelhandelsumsätze schwächer, aber kein Beinbruch

Deutschlands Einzelhandelsumsätze (**Abb. 2**) saisonbereinigt und um Arbeitstage bereinigt: Juni 106,7 (Mai 105,4; April 107,0; März 105,5; Feb. 105,2; Jan. 105,5). In % zum Vorjahr zuletzt +1,04 (Vormonat +0,8).

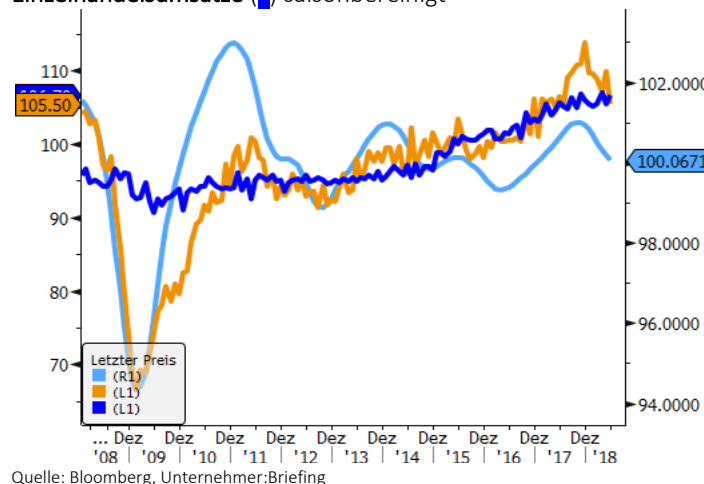
GfK-Umfrage zur Einkommenserwartung: Juli 57,5 (Juni 57,6; Mai 54,2; April 53,5; März 54,9; Feb. 53,8; Jan. 56,8).

GfK-Anschaffungsneigung: Juli 56,2 (Juni 56,3; Mai 55,9; April 60; März 59,1; Feb. 56,3; Jan. 60,4).

Chart dazu im Begleitversandsschreiben.

Fazit weiterhin: Der Ordereingang der Chemie lag im Juli weiterhin moderat im Plus. Die Geschäftserwartungen sind nur noch leicht positiv, wobei die Exporterwartungen von -5,8 im April 2018 auf +14,8 im Juli zulegten, was Hoffnung macht. Aber die geopolitischen Spannungen (Handelskriege, Syrien, Iran, Korea etc.) können insbesondere für Deutschland zu einer großen Belastung führen. Der Rückgang des OECD-Frühindikators zeigt eine Abnahme der Wachstumsdynamik.

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Deutschland (■), ↗ die Auftragseingänge der deutschen Industrie (■) und die Einzelhandelsumsätze (■) saisonbereinigt



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



Euroland

Konjunkturbarometer für Euroland

Frühindikatoren etwas schwächer

Der OECD-Frühindikator schwächt sich nach dem Hoch von 100,65 im November 2017 weiter ab auf 99,85.

Die Einkaufsmanagerindizes liegen über Expansionsschwelle, aber deutlich weniger als noch zum Jahreswechsel.

Der Auftragseingang der Euroland-Industrie (Abb. 2 in Hellorange): Mai 111,96 (April 110,4; März 111,1; Feb. 111,92; Jan. 112,59); zum Vj. zuletzt +4,0 % (Vormonat +4,2 %).

Blick auf Industrieproduktion und Einzelhandel

Die Tabellen zeigen die Entwicklungen jeweils für Deutschland (De), Frankreich (Fr), Italien (It), Spanien (Sp), die Niederlande (NI), Österreich (Öst.) und Euroland. Veränderung zum Vorjahr oben und unterhalb der horizontalen Linie die Indexwerte (2010 = 100).

Industrieproduktion in % zum Vj. & unten in Indexpunkten							
	De	Fr	It	Sp	NI	Öst.	Euro
30.06.2018	2,9		1,7				
31.05.2018	2,9	-0,8	2,5	1,9	0,0	7,2	2,3
30.04.2018	1,7	2,0	2,3	2,5	5,6	4,8	1,8
31.03.2018	4,4	1,9	3,4	5,1	4,3	5,4	3,1
Einzelhandelsumsatz in % zum Vj. & unten in Indexpunkten							
	De	Fr	It	Sp	NI	Öst.	Euro
30.06.2018	1,0	3,1	-0,7	0,1		-1,4	1,3
31.05.2018	0,8	2,8	-0,2	-0,1	3,1	0,5	1,5
30.04.2018	2,9	2,4	-1,4	0,3	4,8	1,5	1,6
31.03.2018	0,1	4,3	-0,4	1,4	2,1	0,4	1,5
30.06.2018	106,7	109,3	99,6	105,9		101,9	105,6
31.05.2018	105,4	109,4	99,6	105,2	107,8	102,8	105,3
30.04.2018	107,0	108,2	98,9	105,2	108,6	103,1	105,0
31.03.2018	105,5	110,1	99,6	105,9	106,3	103,1	105,2

Autoverkäufe saisonbereinigt und um Arbeitstage bereinigt:

Juni 943.057 (Mai 948.540; April 928.478; März 946.047; Feb.947.237; Jan. 954.180). Vorjahresveränderung in % +3,6 % (Vm.. +2,74 %).

Private Verschuldung zieht weiter an

Die letzte EZB-Kreditumfrage unter den Banken sieht weiter Zuwächse (Seite 11, Abb. 2).

Private Verschuldung in Euroland in Milliarden Euro							
Monat	Deut-schland	Frank-reich	Ita-lien	Spa-nien	Nieder-lande	Euro-land	in % zum Vj
Okt. 17	1.619	1.209	629	699	484	5.572	3,32
Nov. 17	1.623	1.214	631	707	485	5.593	3,25
Dez. 17	1.625	1.230	630	699	516	5.603	2,74
Jan. 18	1.626	1.236	630	697	507	5.598	2,64
Feb. 18	1.630	1.236	630	696	507	5.602	2,43
Mrz. 18	1.637	1.243	633	698	508	5.622	2,47
Apr. 18	1.641	1.248	633	698	509	5.635	2,53
Mai. 18	1.642	1.253	635	698	504	5.640	2,52
Jun. 18	1.650	1.259	630	707	504	5.664	2,47

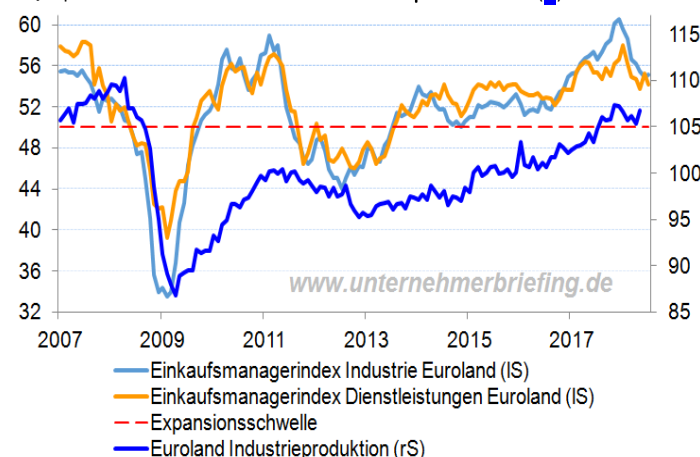
Fazit: Noch stehen die Konjunkturampeln auf Grün, aber es kann angesichts drohender Handelskriege und der geopolitischen Spannungen zu weiteren Abkühlungen kommen. Die Geldmenge M1 steigt im Mai und Juni wieder etwa stärker zum Vorjahr.

Wichtige Kennzahlen für Euroland: Einkaufsmanagerindizes, OECD-Frühindikatoren und Wachstumskennziffern

Euroland	Aktuell	Vormonat	Trend
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	55,1	54,9	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	54,2	55,2	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	99,85	99,98	↘
Industrieproduktion (31.05.18)	106,7	105,3	↗
zum Vorjahr in Prozent	2,3	1,8	↗
Einzelhandelsumsatz (30.06.18)	105,6	105,3	↗
zum Vorjahr in Prozent	1,3	1,5	↗
Neue Autoregistrierungen (30.06.18)	3,6	2,7	↗
Geldmenge M1 z. Vj. in % (30.06.18)	7,5	7,5	↗
Geldmenge M3 z. Vj. in % (30.06.18)	4,3	3,9	↗
Kredite priv. Haush. z. Vj. in %	2,5	2,5	↗
Inflation zum Vorjahr in % (31.07.18)	2,1	2,0	↗

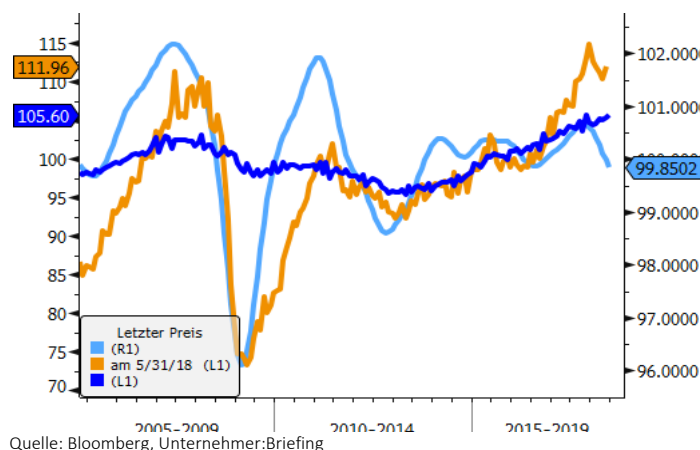
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Euro-Einkaufsmanagerindizes ab 2007: Industrie (■) bei 55,1 per 31.07.2018, Dienstleistungen (■) bei 54,2 per 31.07.2018 und die Industrieproduktion (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Euroland (■) und die Auftragseingänge der Industrie (■) und die Euroland-Einzelhandelsumsätze (■) saisonbereinigt



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



USA

Konjunkturbarometer für die USA

Einkaufsmanagerindex Industrie weiter über 50

Der Einkaufsmangerindex (ISM) für das Verarbeitende Gewerbe notiert im Juli bei 58,1 (**Abb. 1, Seite 14**).

Wir focussieren uns auf den **Empire State Index** für die Industrie im Bundesstaat New York (**Abb. 1 rechts**), der **im Juli bei 22,6** notiert (Juni 25; Mai 20,1; April 15,8; März 22,5). Im Gegensatz zum ISM zeigte dieser Indikator die Schwäche 2015 frühzeitig.

Die **US-Industrieaufträge** (**Abb. 2 hier in Hellorange** sowie **Abb. 2 auf Seite 15**) lagen im Juni bei 502 Mrd. US-Dollar (+6,1 % zum Vorjahr). Im Jahrestief im Februar 2016 waren es 432,2 Mrd. US-Dollar. Im Juli 2014 lag das Hoch jedoch bei 549 Mrd. US-Dollar.

OECD-Frühindikator für die USA

Der **OECD-Frühindikator** fiel im Juni zum dritten Mal in Folge auf 99,96 (Hoch im März bei 100,12). Siehe **Abb. 2**.

Geschäftserwartung der kleinen US-Firmen

Die **Geschäftserwartungen der kleinen US-Firmen** lagen im Juni bei 107,2 (Mai 107,8; April 104,8; März 104,7; Feb. 107,6).

Die **Verkaufserwartungen**: Juni 26 (Mai 31; April 21; März 20; Feb. 28; Nov. 2017 34, höchstes Niveau seit Okt. 2005).

Chart dazu in **Abb. 6 auf Seite 15**.

Chemie Aktivitätsbarometer zieht weiter an

Barometer der US-Chemie notiert im Juli bei 122,3 (Juni 122,1; Mai 122; April 122,1). Siehe **Abb. 3, Seite 14**.

Autoverkäufe im Juli bei -0,1 % zum Vorjahr

Autoverkäufe im Juli bei 16,68 (Juni 17,4; Mai 16,81; April 17,07; März 17,4; Feb. 16,96) Mio. und bei -0,1 % zum Vorjahr. Von Jan. bis Juli 2018: Absatz bei +0,9 % zum Vorjahreszeitraum.

Einzelhandelsumsätze legen zum Vorjahr deutlich zu

Der **Einzelhandelsumsatz** lag im Juni bei 506,8 Mrd. US\$, +6,6 % zum Vorjahr und inflationsbereinigt bei +3,7 %. (**Seite 15, Abb. 4**). **Ohne Autos und Autoteile**: 402,9 Mrd. US-Dollar (Vormonat 401,3) und +7,1 % (Vormonat +7,0 %) zum Vorjahr.

Konsumentenvertrauen laut Conference Board (**Abb. 4, Seite 14**): Juli 127,4 (Juni 127,1; Mai 128,8; April 125,6).

Autokaufabsicht binnen der kommenden 6 Monate: Juli 4,2 (Juni 3,8; Mai 5,1; April 4,7; Rekordtief März 2010: 1,3).

Fazit: Die gesamten US-Staatsschulden stiegen von August 2017 bis Juli 2018 um 1.468 Mrd. US-Dollar und damit um 7,2 Prozent des US-Bruttoinlandsprodukts. Dies befeuert die US-Wirtschaft derzeit. Die Kreditanforderungen der Banken gehen sogar zurück (siehe Chart im Begleitversandtext). Kurzfristig droht noch keine Gefahr. Allerdings wächst die Geldmenge M1 nur noch um 3,8 % zum Vorjahr, während das US-BIP nominal also ohne Inflationsbereinigung um 5,4 % zulegen. Die daraus errechnete Überschussliquidität (Geldmenge M1 minus BIP-Zuwachs) ist somit negativ und auf Sicht von 6 bis 12 Monaten ein erstes Warnsignal.

Wichtige Kennzahlen für die USA: Einkaufsmanagerindizes, OECD-Frühindikatoren und Wachstumskennziffern

USA	Aktuell	Vormonat	Trend
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	58,1	60,2	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	57,0	63,2	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	99,96	100,04	→
US-Chemie Barometer (31.07.18)	122,3	122,1	↗
Industrieproduktion (30.06.18)	107,7	107,1	↗
zum Vorjahr in Prozent	3,8	3,2	↗
Industrie Auftragsengang (30.06.18)	501,7	498,4	↗
zum Vorjahr in Prozent	6,1	9,2	↗
Einzelhandelsumsatz (30.06.18)	506,8	504,3	↗
zum Vorjahr in Prozent	6,6	6,5	↗
Geldmenge M1 z. Vj. in % (23.07.18)	3,8	3,6	↗
Kredite US-Banken z. Vj. % (25.07.18)	4,8	5,1	↗

Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Empire State Index für die Industrie im Bundesstaat New York (📊), der Philadelphia Fed Index (📊) und die US-Industrieproduktion (📊)

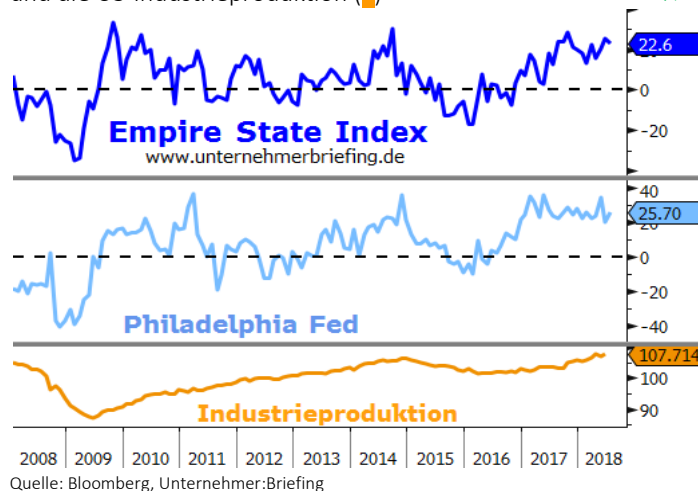
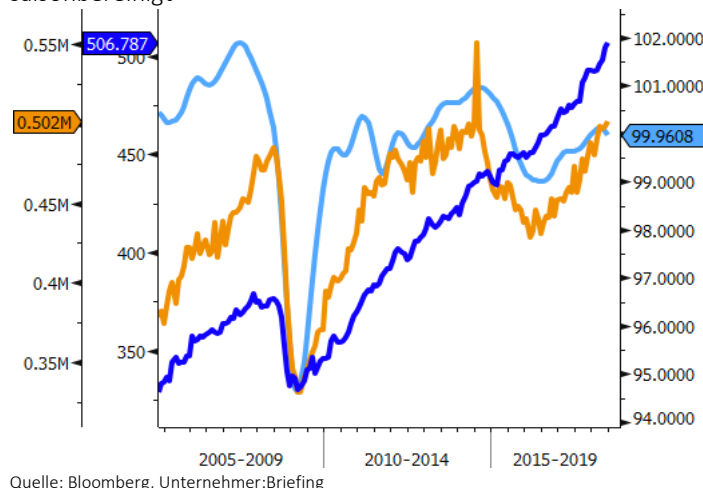


Abb. 2: OECD-Frühindikator für die USA (📊) und die **US-Industrieaufträge** (📊) und die **Einzelhandelsumsätze** (📊) saisonbereinigt





China

Konjunkturbarometer für China

Li-Keqiang-Index und Einkaufsmanagerindizes

Der im Versandtext erläuterte Li-Keqiang-Index notiert im Juni bei 9,81 (Mai 11,15; April 8,15; März 6,41; Feb. 9,66; Febr. 2017 12,85, höchster Wert seit September 2011). Siehe **Abb. 1** hier bzw. **Abb. 5, Seite 18**.

OECD-Frühindikator: Juni 99,84 (Mai 99,43; April 99,16; März 98,85; Feb. 98,79).

Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie laut Markit: Juli 50,8 (Juni 51,0; Mai 51,1; April 51,1; März 51,0).

Der Wert für den Dienstleistungssektor: Juli 52,8 (Juni 53,9; Mai 52,9; April 52,9; März 52,3).

Geldmenge und Bankkredite

Die Geldmenge M1 (**Abb. 3, Seite 19**) steigt im Juni um 6,6 % zum Vorjahr (niedrigster Wert im Mai mit +6,0 % seit Juni 2015, Hoch im Juli 2016 bei +25,4 %).

Chinas Bankkredite überschreiten im Juni das Vorjahresniveau um 12,7 %. Diese Jahresveränderungsrate lag im Jahre 2017 zwischen +12,44 und +13,25 %. Derzeit kein Warnsignal.

Inklusive alternativer Finanzierungsinstrumente (**Abb. 5, Seite 19**) liegt der monatliche Zuwachs bei: Juni 1.180 Mrd. Yuan (Mai 760,8; April 1.575; März 1.357,2)

Autoabsatz

Im Juni 1,87 Mio. Einheiten (+2,3 % zum Vorjahr).

Von Jan. bis Juni 2018 11,778 Mio. Einheiten (+4,7 % zum Vorjahreszeitraum).

Immobilienmarkt: Preise steigen weiter

Chinas Neubaupreise (**Abb. 4, Seite 18**) lagen im Juni bei +5,79 % zum Vorjahr (Mai 5,35; April 5,31, Hoch im Dez. 2016 +10,81).

In 66 von 70 Städten stiegen im Mai die Preise für bestehende Häuser zum Vormonat (Mai 61; April 59; Tief im Jan. 2018 45).

Andere Wirtschaftszahlen moderat aufwärts

Chinas Zementproduktion in Mio. Tonnen: Juni 200,1 nach 215,2 (+6,7 % zum Vorjahr).

Stahlproduktion: Juni +7,5 % zum Vorjahr (Mai +8,9 %). Von Jan. bis Juni 2018 +6,3 % zum Vorjahreszeitraum.

Containerumsatz in Shanghai: Juni 3.604 Tsd. Standardcontainer (+6,1 % zum Vorjahr). Von Feb. bis Juni 2018 +5,0 % zum Vj.!

Kupferimport (**Abb. 6, Seite 18**): Mai +112 % zum Vorjahr. Von Jan. bis Mai 2018 bei +27,4 % zum Vorjahreszeitraum.

Fazit:

Der Li-Keqiang-Index spricht derzeit für weiteres Wachstum. Auch die steigende Immobilienpreise helfen. Andererseits belastet der Handelskrieg mit den USA, wobei die Zentralbank Chinas mit geldpolitischen Stimulierungen antwortet (siehe Senkung der Mindestreserve). Die negative Überschussliquidität (siehe **Abb. 6** auf **Seite 25**) bremst derzeit den Aktienmarkt Chinas und ist ein mittelfristiges Warnsignal (auf Sicht von 9 bis 18 Monaten)

Wichtige Kennzahlen für China: Einkaufsmanagerindizes, OECD-Frühindikatoren und Wachstumskennziffern

China	Aktuell	Vormonat	Trend
Einkaufsmanagerind. (31.07.18)	50,8	51	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	52,8	53,9	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	99,84	99,44	→
Industrieprod. z. Vj. in % (30.06.18)	6,0	6,8	↗
Einzelhandelsu. z. Vj. in % (30.06.18)	9,0	8,5	↗
Rohölimporte Mio. Ton. (31.07.18)	36,0	34,4	↗
zum Vorjahr in Prozent	3,7	-4,9	↗
Kupferimporte Tsd. Ton. (31.07.18)	452,0	450,0	↗
zum Vorjahr in Prozent	15,9	15,4	↗
Elektrizitätsv. Indu. in % Vj.(30.06.18)	6,6	10,9	↗
Schienerfrachtr. in % Vj. (30.06.18)	10,2	10,9	↗
Geldmenge M1 z. Vj. in % (30.06.18)	6,6	6,0	↗
Bankkredite zum Vj in % (30.06.18)	12,7	12,6	↗

Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Chinas berühmter Li-Keqiang-Index (orange) und seine Komponenten: **Energieverbrauch** der Industrie (blau), **Bahnfrachttransport** (hellblau) und **Bankkredite** (hellgrün) in Prozent zum Vorjahr

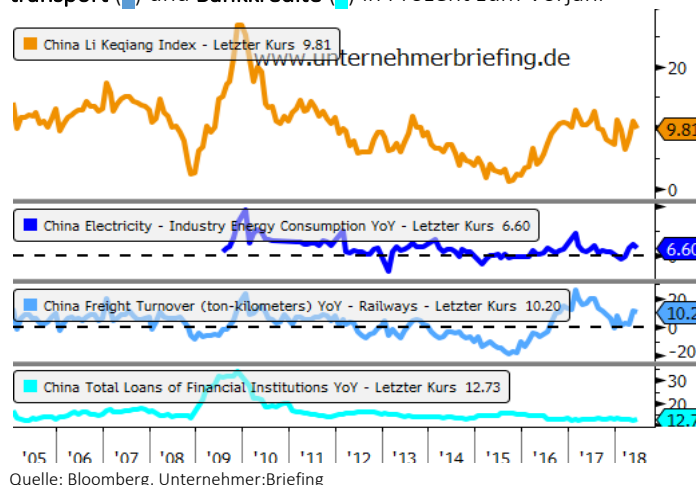
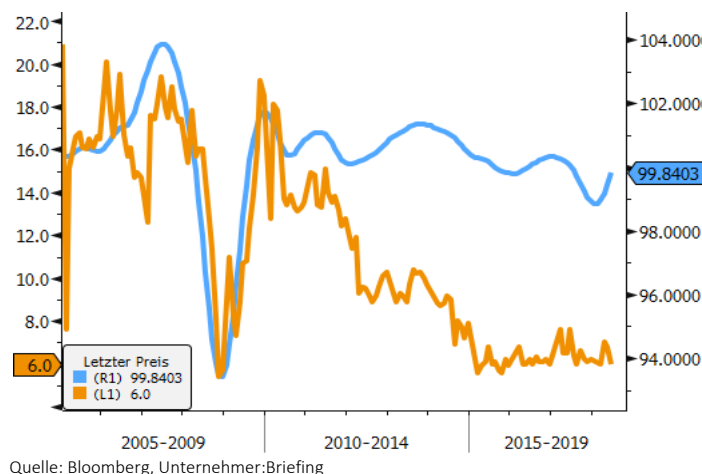


Abb. 2: Chinas OECD-Frühindikator (blau) und die **Industrieproduktion** (orange) in Prozent zum Vorjahr



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Brasilien, Indien, Russland



Konjunkturbarometer für die Schwellenländer

Russland

Einkaufsmanagerindex für die Industrie: Juli 48,1 (Juni 49,5; Mai 49,8; April 51,3; März 50,6; Feb. 50,2)

Dienstleistungssektor:

Juli 52,8 (Juni 52,3; Mai 54,1; April 55,5; März 53,7; Feb. 56,5).

Der OECD-Frühindikator notiert bei 100,39.

Einzelhandelsumsatz real zum Vorjahr in Prozent: Juni +3,0 (Mai +2,4; April +2,7; März +2,2 %).

Industrieproduktion und Autoabsatz siehe Tabelle.

	Index zum Vj.	Industrieprod.		Autoabsatz	
		in %	in %	in %	in %
28.02.2018	106,2	5,6	133.177	24,7	
31.03.2018	106,7	4,8	157.279	13,9	
30.04.2018	107,3	3,3	152.425	17,6	
31.05.2018	107,8	2,5	147.525	18,0	
30.06.2018	107,2	2,1	156.351	10,8	
31.07.2018			143.452	10,6	

Indien

Einkaufsmanagerindex der Industrie: Juli 52,3 (Juni 53,1; Mai 51,2; April 51,6; März 51,0; Feb. 52,1)

Dienstleistungssektor: Juli 54,2 (Juni 52,6; Mai 49,6; April 51,4; März 50,3; Feb. 47,8).

Industrieproduktion saisonbereinigt zum Vorjahr in %:

Mai +3,2 % (April +4,8; März +4,6; Feb. +6,9 %).

Die reale Geldmengenveränderung (Abb. 2) verbessert sich deutlich. Grund für den Einbruch Ende 2016 war die Bargeldreform vom 8. November 2016.

Brasilien

Der OECD-Frühindikator notiert bei 103,31.

Einkaufsmanagerindex für die Industrie: Juli 50,5 (Juni 49,8; Mai 50,7; April 52,3; März 53,4)

Dienstleistungssektor: Juli 50,4 (Juni 47; Mai 49,5; April 50; März 50,4).

Der Autoabsatz lag im Juli

bei 176.067 (Juni 163.517; Mai 164.426; April 178.699; März 172.739) und bei +16,1 % zum Vorjahr (Vormonat +1,4 %).

Industrieproduktion und Einzelhandel siehe oben stehende Tabelle.

	Index zum Vj.	Industrieprod.		Einzelhandel	
		in %	in %	in %	in %
31.01.2018	89,0	3,2	92,0	5,3	
28.02.2018	89,2	1,8	92,9	2,0	
31.03.2018	89,2	4,4	92,9	1,6	
30.04.2018	90,0	4,8	93,8	4,5	
31.05.2018	80,1	-7,2	93,9	2,7	
30.06.2018	90,6	4,1			

Reale Geldmenge als Gradmesser

In **Abb. 2** zeigen wir die Entwicklung der inflationsbereinigten Geldmenge M1 (Russland M2). In allen drei Ländern steht die Ampel derzeit auf Grün.

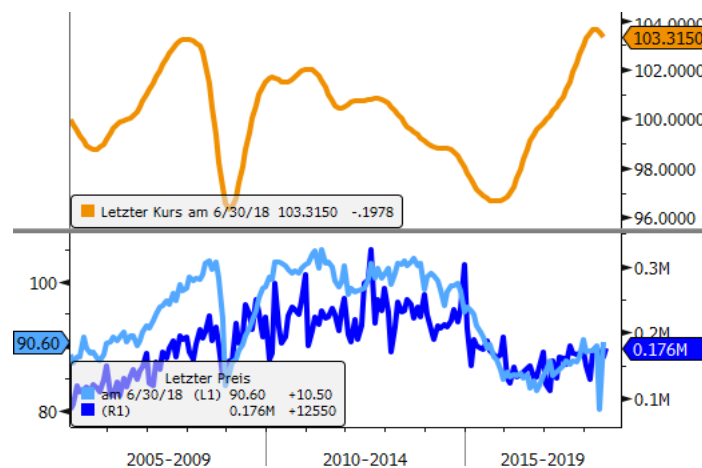
Fazit: Russland expandiert (wobei die Industrie derzeit enttäuscht), Indien wächst und Brasilien zieht wieder leicht an.

Wichtige Kennzahlen für die Schwellenländer

	Aktuell	Vormonat	Trend
Russland			
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	48,1	49,5	↘
Dienstleistungen (31.07.18)	52,8	52,3	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	100,39	100,52	↗
Indien			
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	52,3	53,1	↗
Dienstleistungen (31.07.18)	54,2	52,6	↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	101,40	101,18	↗
Brasilien			
Einkaufsmanagerindizes			
Industrie (31.07.18)	50,5	49,8	↔↗
Dienstleistungen (31.07.18)	50,4	47,0	↔↗
OECD-Frühindikator (30.06.18)	103,32	103,51	↗

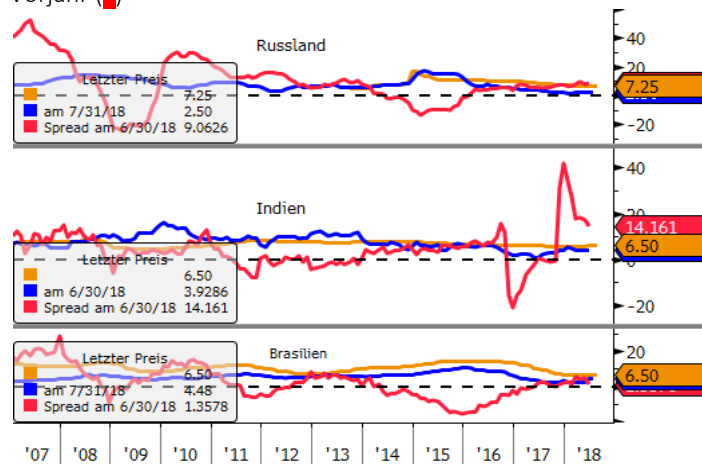
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 1: Brasilien: OECD-Frühindikator (■), die Industrieproduktion (■) in Indexpunkten und der Autoabsatz (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Leitins (■), Inflation in % zum Vorjahr (■) und die Geldmenge M1 (Russland M2) inflationsbereinigt in % zum Vorjahr (■)

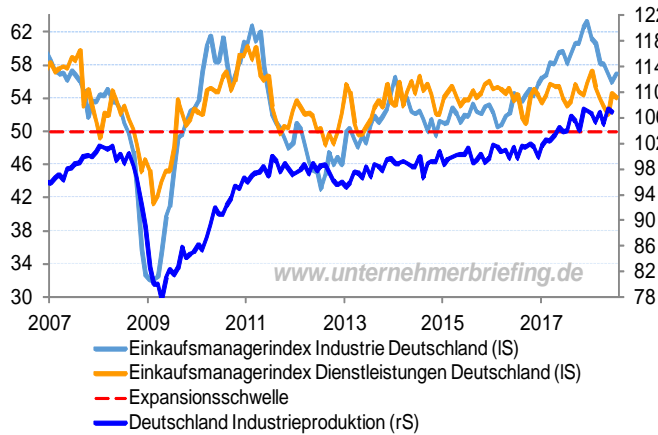


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



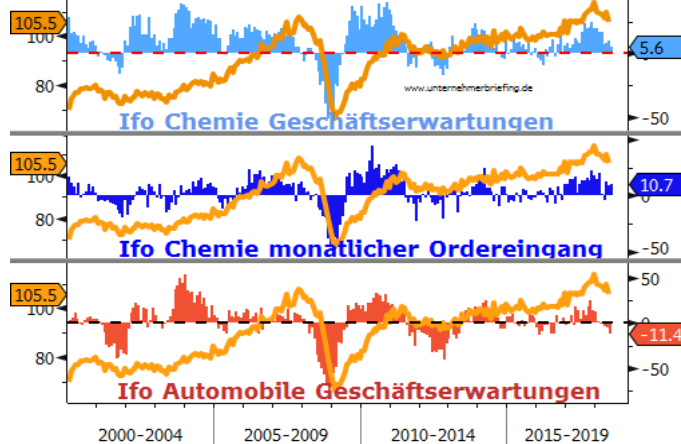
Deutschland

Abb. 1: Deutschlands Einkaufsmanagerindizes: Industrie (I) **↗**
bei **56,9** per 31.07.2018, **Dienstleistungen (D)** **↗**
bei **54,1** per 31.07.2018 und die **Industrieproduktion (P)**



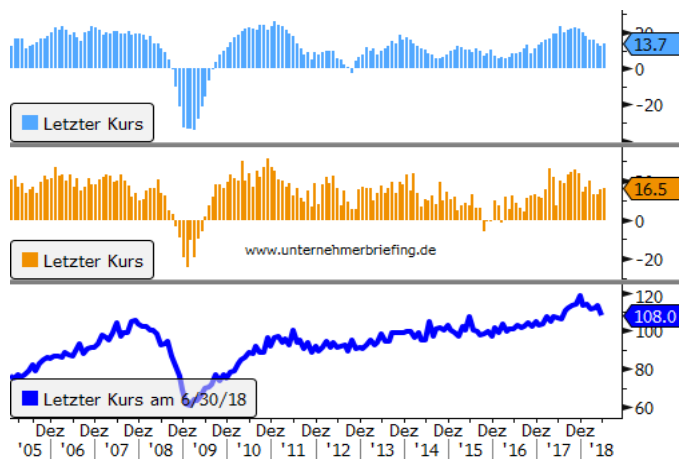
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Deutschland Ifo: Chemie Geschäftserwartungen (I) **↗**
Chemie monatlicher Ordereingang (D) , Automobile Geschäftserwartung (D) , **Auftragseingänge dt. Industrie (I)** in Indexpunkten



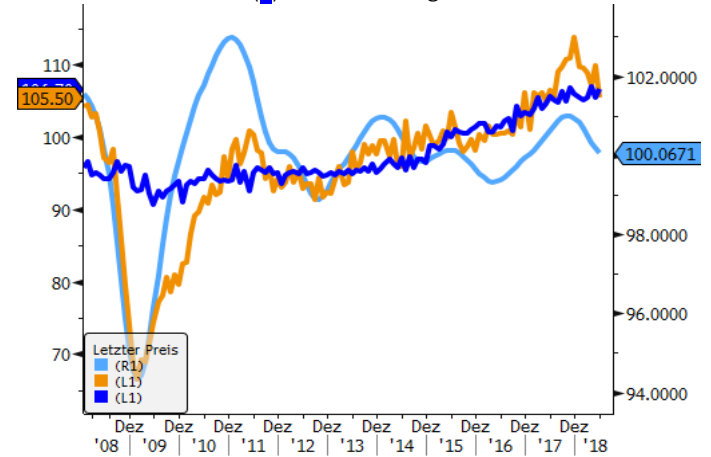
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Ifo Exporterwartungen der Industrie (I) **↗** und der Chemie (D) sowie die **Exportaufträge** der deutschen Industrie (I)



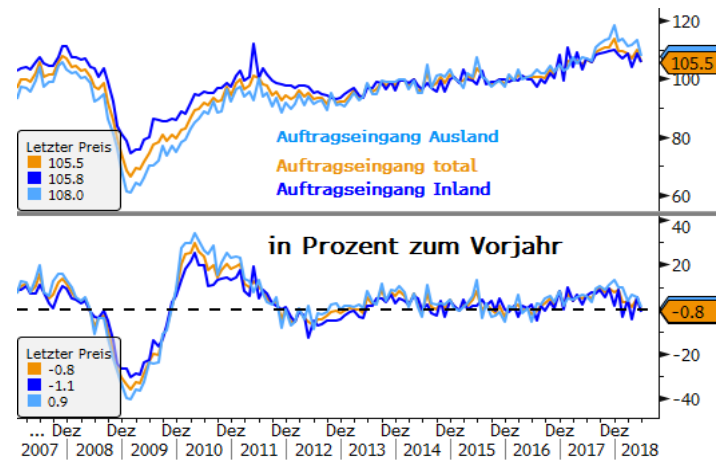
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Deutschland (I) **→** und die **Auftragseingänge** der deutschen Industrie (D) und die **Einzelhandelsumsätze (I)** saisonbereinigt



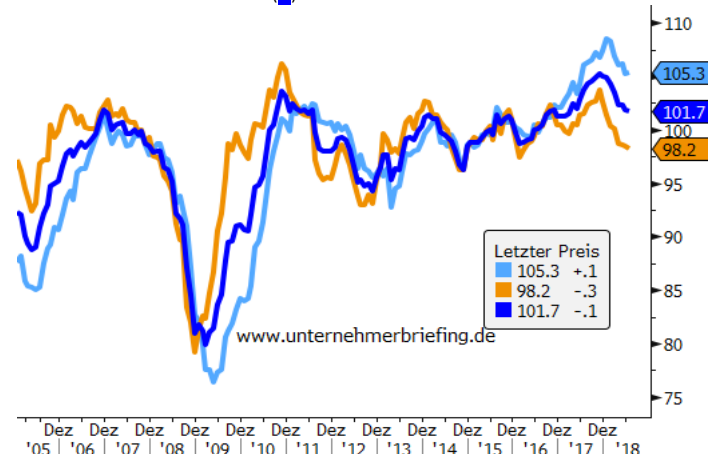
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Deutschland Industrie: Auftragseingang insgesamt (I) **↘** aus dem Inland (D) und aus dem Ausland (D)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Ifo Geschäftsklima Deutschland: Aktuelle Lage (I) **↘** (Erwartungen **↘**) und Ifo Geschäftsklimaindex (I)

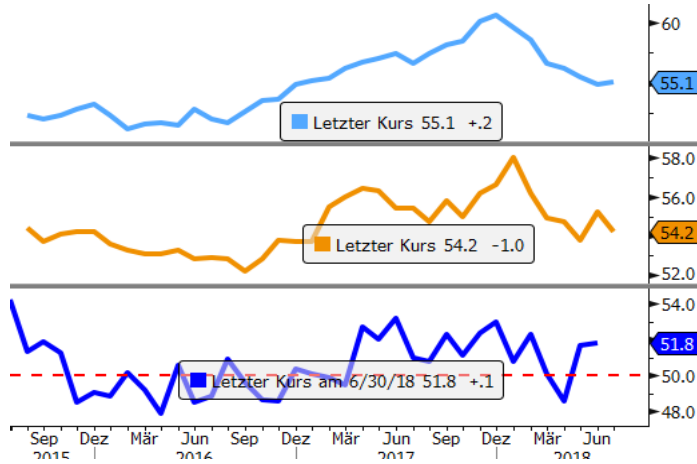


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



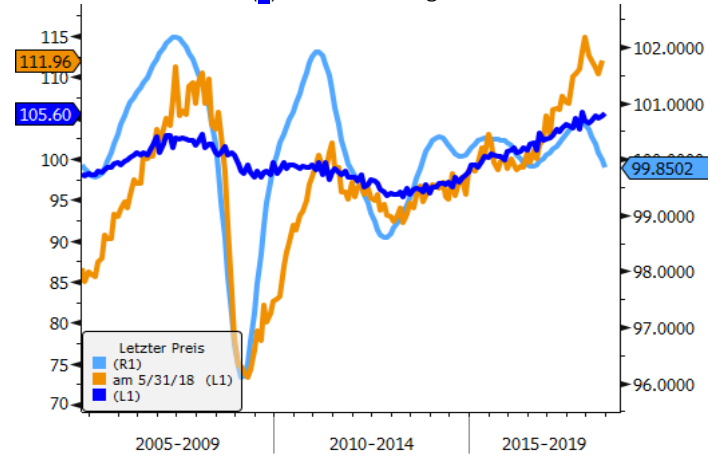
Eurozone

Abb. 1: Euroland Einkaufsmanagerindizes Industrie (■), Dienstleistungen (■) und Einzelhandel (■)



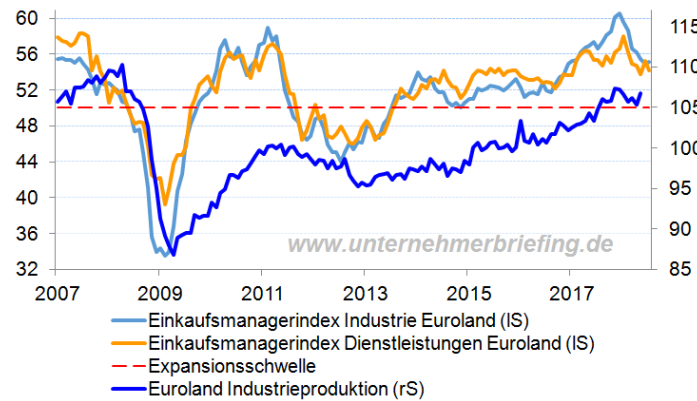
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Euroland (■) und die Auftragseingänge der Industrie (■) und die Euroland-Einzelhandelsumsätze (■) saisonbereinigt



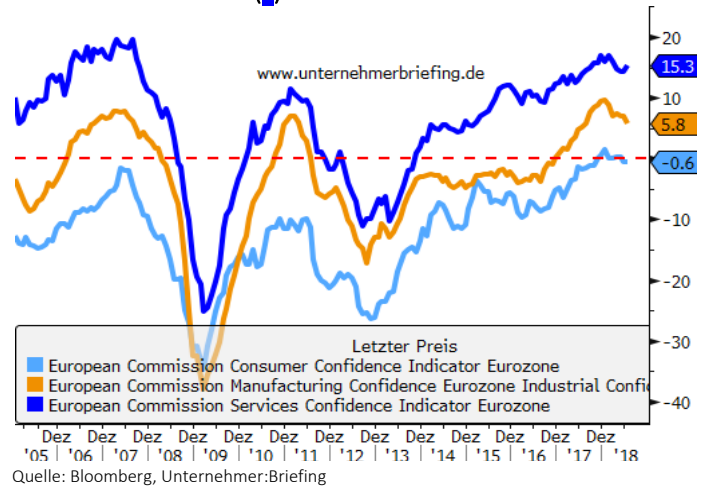
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Euro-Einkaufsmanagerindizes ab 2007: Industrie (■) bei **55,1** per 31.07.2018, Dienstleistungen (■) bei **54,2** per 31.07.2018 und die Industrieproduktion (■)



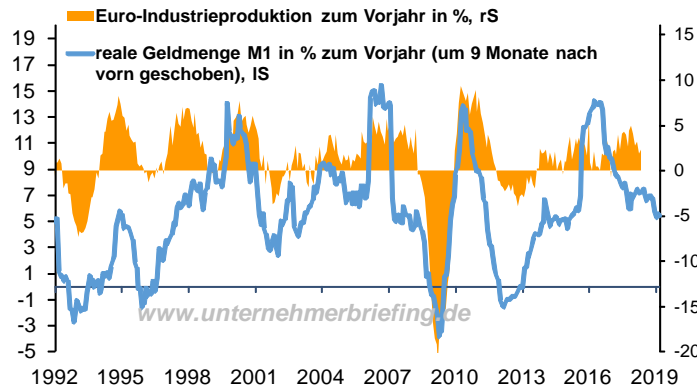
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Vertrauen laut EU-Kommission Konsumentenvertrauen (■), Industrievertrauen (■) und Dienstleistervertrauen (■)



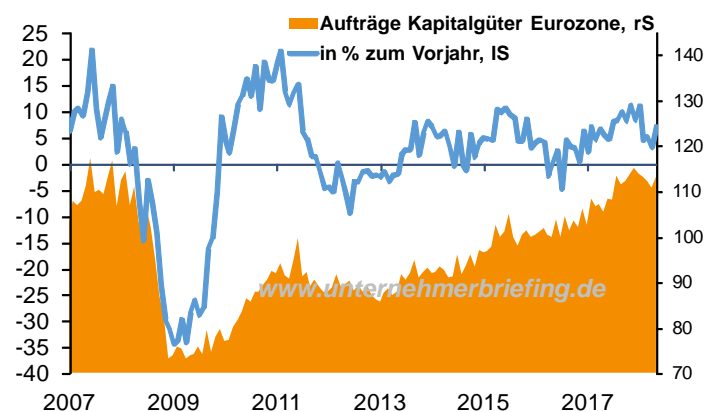
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Inflationsbereinigte Geldmenge M1 als Signalgeber: Reale Geldmenge M1 zum Vorjahr in % (■) um 9 Monate nach vorn verschoben und die Industrieproduktion (■)



Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Euro-Kapitalgüterbestellungen Kapitalgüter Eurozone (■) in Indexpunkten (Mai 113,2; April 110,25; März 112,23) und in % zum Vj. (■), zuletzt +7,2 %



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



Eurozone (Frankreich, Italien, Spanien)

Abb. 1: Frankreichs Einkaufsmanagerindizes: Industrie (I) bei **53,3** per 31.07.2018 und **Dienstleistungen** (II) bei **54,9** per 31.07.2018 sowie Frankreichs **Industrieprod.** (III)

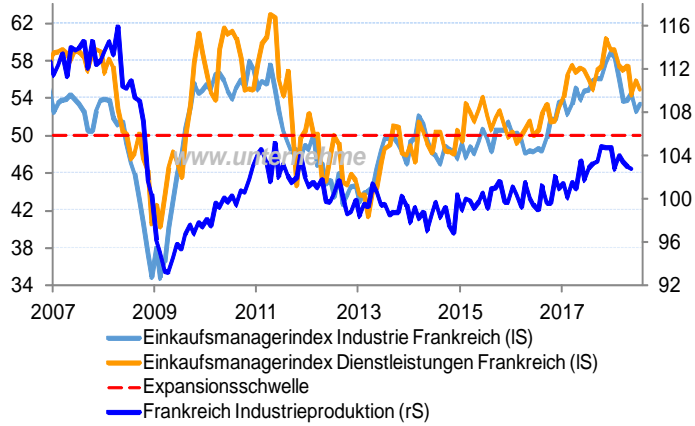


Abb. 2: Frankreichs OECD-Frühindikator (I) und die **Industrieproduktion** (II) im Jahr 2005 = 100

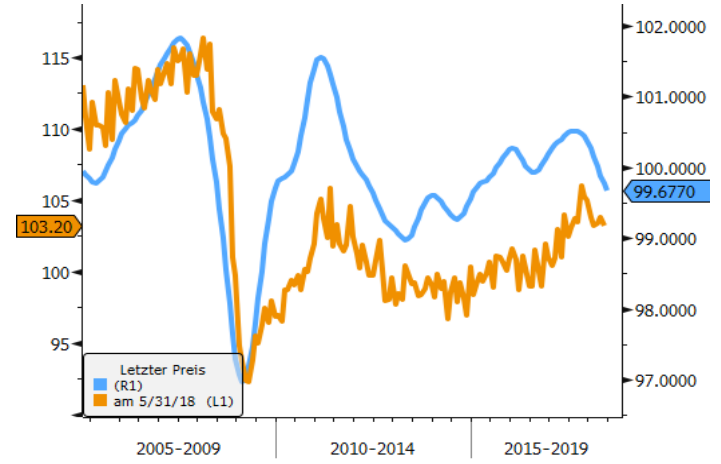


Abb. 3: Italiens Einkaufsmanagerindizes Industrie (I) bei **51,5** per 31.07.2018, **Dienstleistungen** (II) bei **54** per 31.07.2018 sowie Italiens **Industrieproduktion** (III)

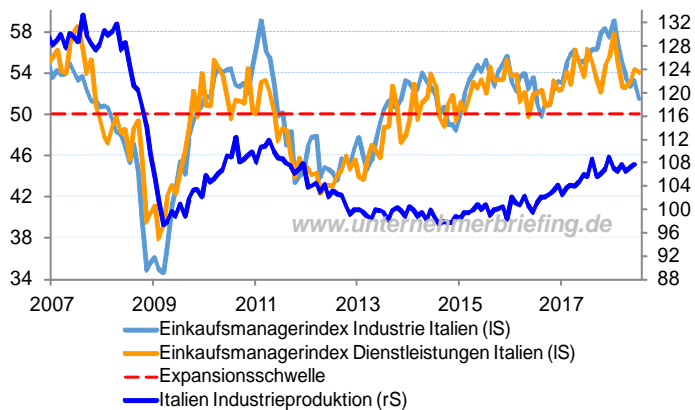


Abb. 4: Italiens OECD-Frühindikator (I) und die **Auftragseingänge der Industrie Italiens** (II)

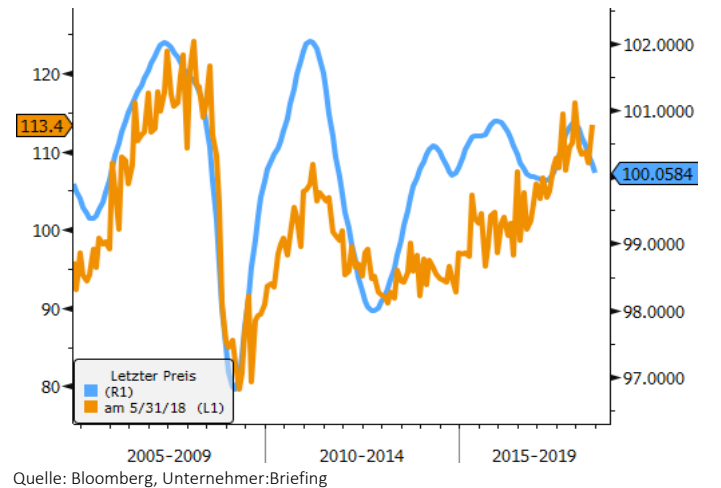


Abb. 5: Spaniens Einkaufsmanagerindizes Industrie (I) bei **52,9** per 31.07.2018, **Dienstleistungen** (II) bei **52,6** per 31.07.2018 sowie Spaniens **Industrieproduktion** (III)

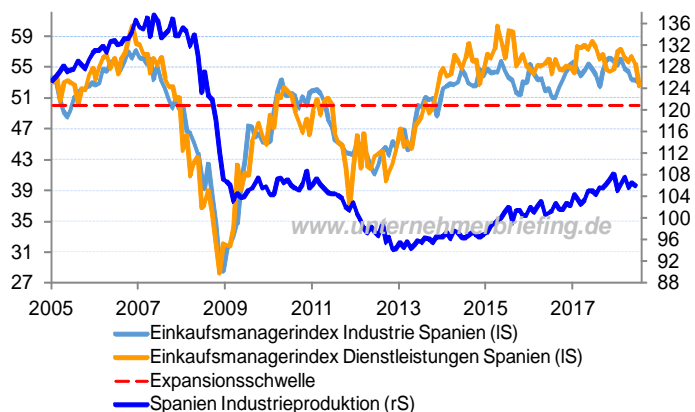
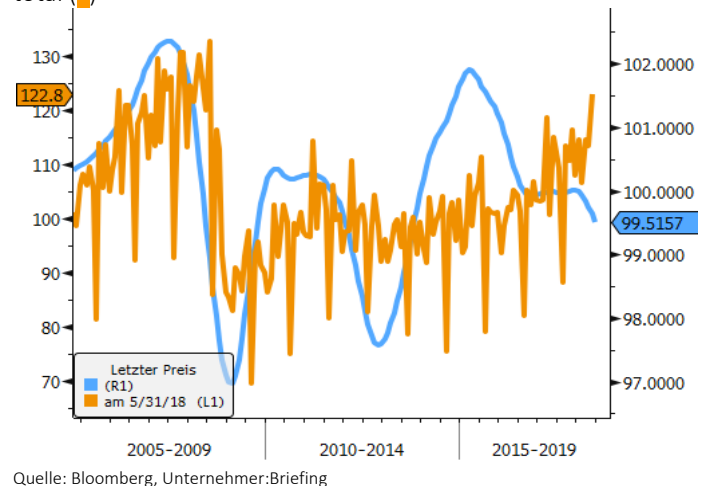


Abb. 6: Spaniens OECD-Frühindikator (I) und die **Auftragseingänge der Industrie Spaniens alias Factory Orders total** (II)

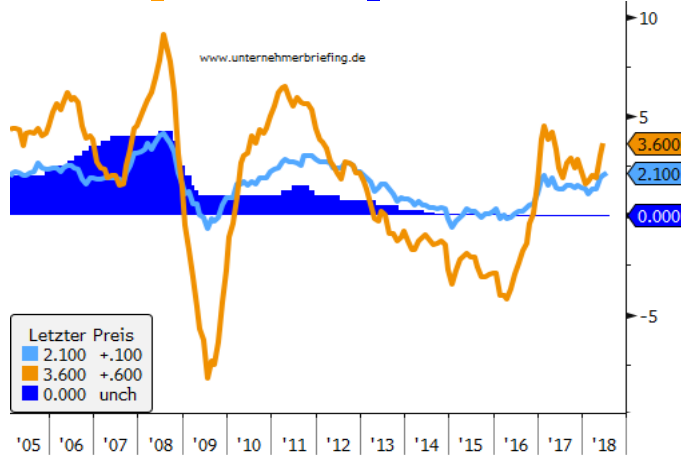




Eurozone Geldpolitik

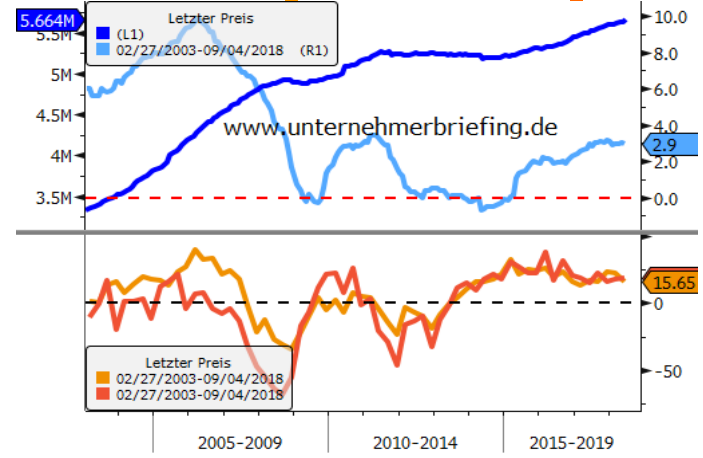
Abb. 1: **Euroland: Inflation und Leitzins**

Euro-Konsumentenpreisinflation (■), Euro-Produzentenpreise zum Vorjahr (■) und der Leitzins (■)



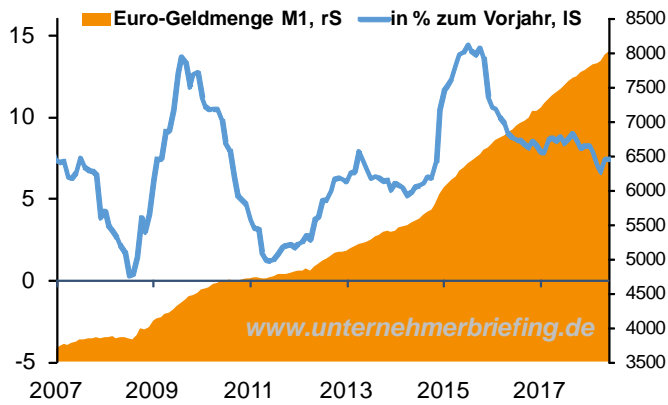
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: **Kredite an private Haushalte** in Mrd. € (■) und in % zum Vj. (■), EZB-Bankenfrage: Saldo der Banken, die steigende Konsumentenkredite (■) und Immobilienkredite (■) erwarten



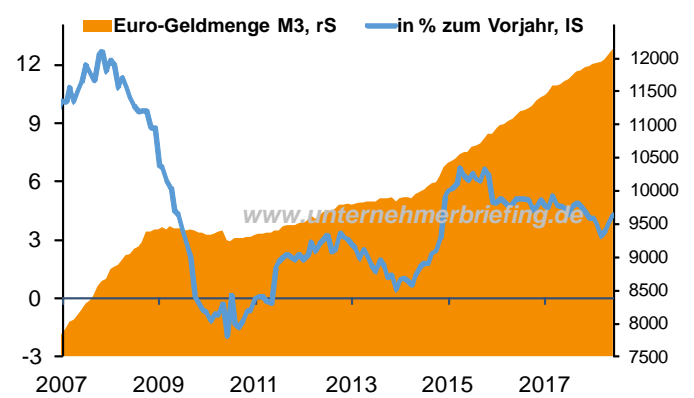
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: **Euro-Geldmenge M1** aus Bargeldumlauf und Sichteinlagen in Mrd. Euro (■) und in % zum Vorjahr (■); **8.033** Mrd. Euro per **30.06.2018**, **7,4%** zum Vorjahr



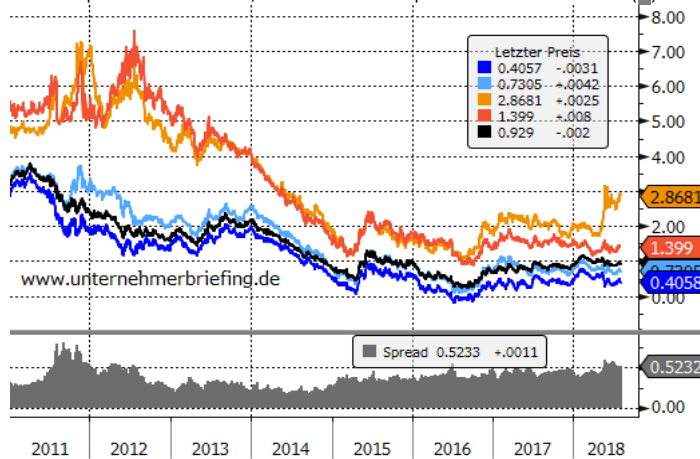
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: **Euro-Geldmenge M3** aus Bargeldumlauf und Sichteinlagen in Mrd. Euro (■) und in % zum Vorjahr (■); **12.134** Mrd. Euro per **30.06.2018**, **4,3%** zum Vorjahr



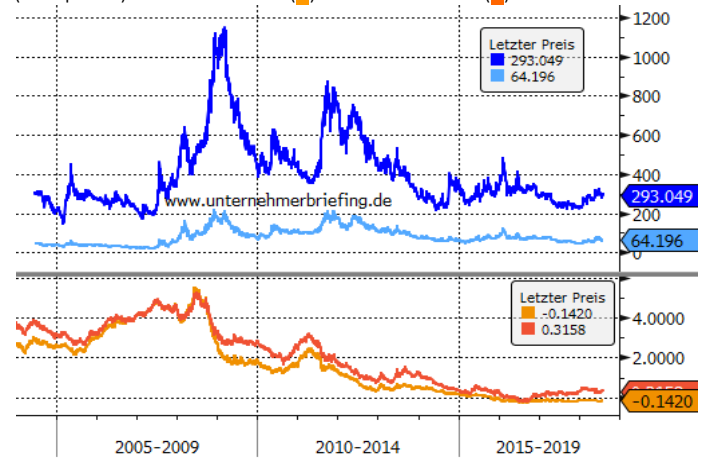
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: **10 jährige Staatsanleihenrenditen:** Deutschland (■), Frankreich (■), Italien (■), Spanien (■) und Euro-Swapsatz (■) sowie Spread zu Bunds, also Euro-Swapsatz - Bundrendite (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: **Risikoprämien für Unternehmen** laut Itraxx: Itraxx Crossover (■) und Itraxx Europe (■), Euro-Interbankzins (Swapsatz) für zwei Jahre (■) und fünf Jahre (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



Skandinavien

Abb. 1: **Finnland: Konsumentenvertrauen** (📊) und der **Vertrauensindex der Industrie** (📊)

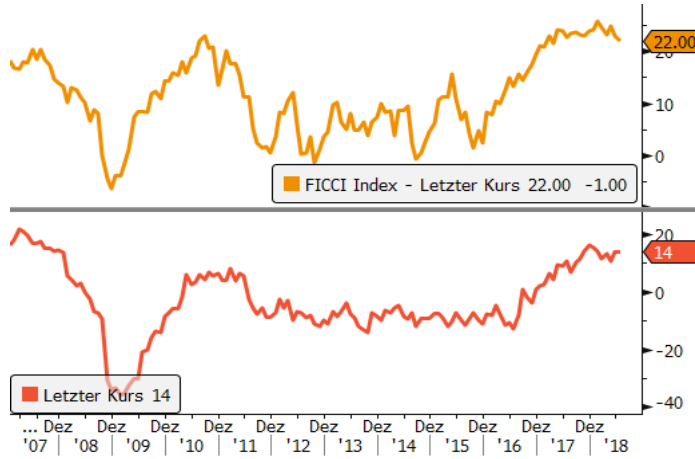


Abb. 2: **OECD-Frühindikator für Finnland** (📊), die **Einzelhandelsumsätze** saisonbereinigt (📊) sowie die **Industrieproduktion** saisonbereinigt (📊)

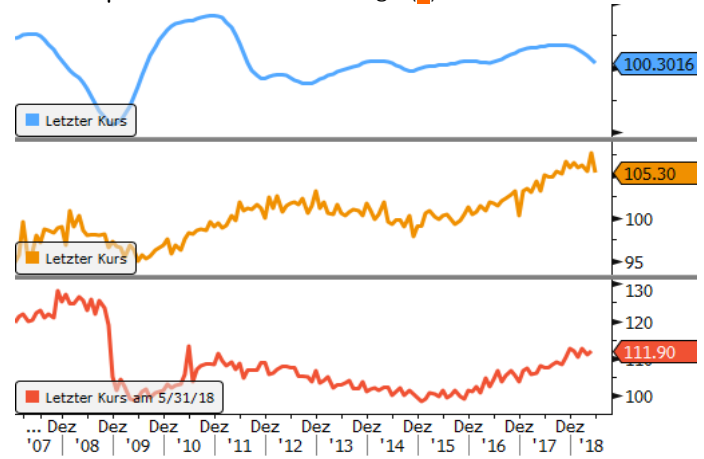


Abb. 3: **Norwegens Einkaufsmanagerindex der Industrie** (📊) bei **49,3** per 31.07.2018 und **Norwegens Industrieproduktion** (📊)

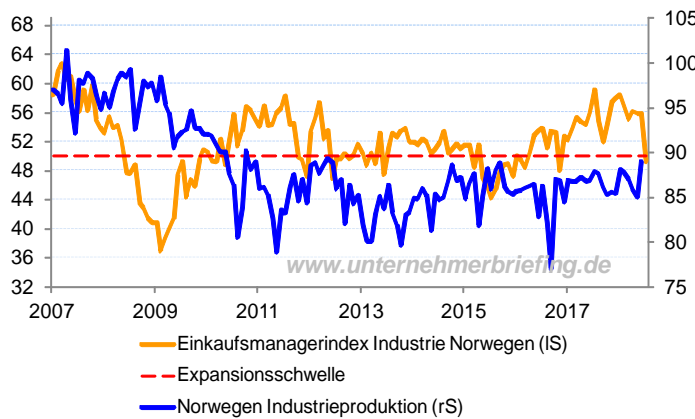


Abb. 4: **OECD-Frühindikator für Norwegen** (📊), die **Einzelhandelsumsätze ex Autos** saisonbereinigt (📊) sowie die **Industrieproduktion Norwegens** saisonbereinigt (📊)

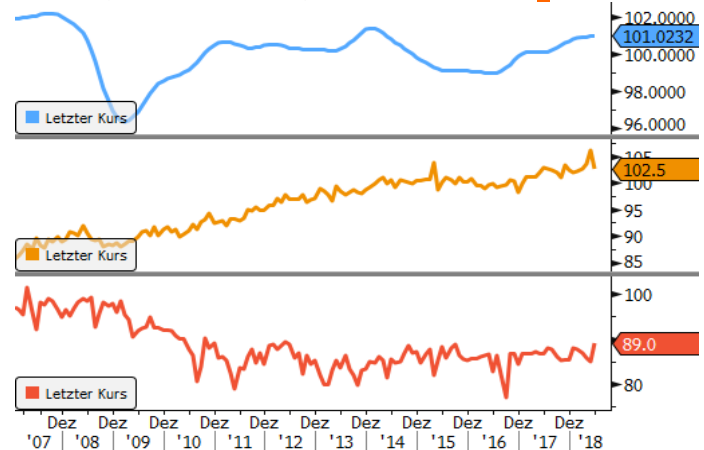


Abb. 5: **Schwedens Einkaufsmanagerindizes: Industrie** (📊) bei **57,4** per 31.07.2018 und **Dienstleistungen** (📊) bei **59,1** per 31.07.2018 sowie **Schwedens Industrieprod.** (📊)

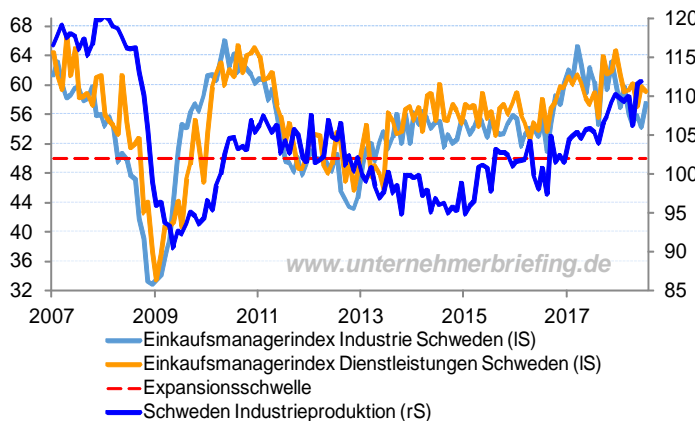
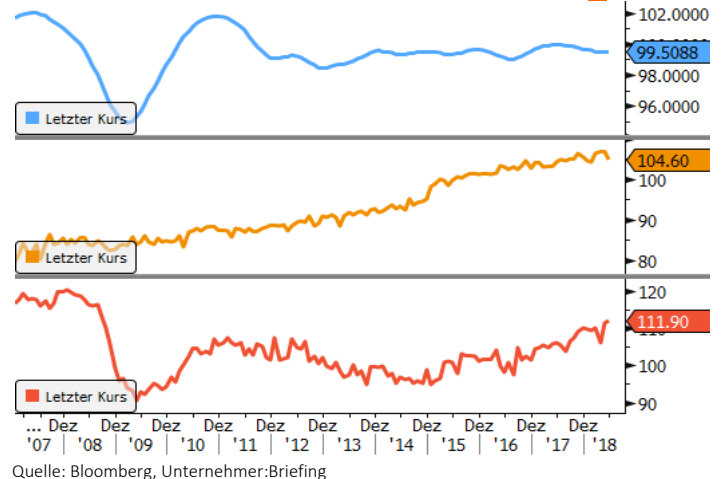


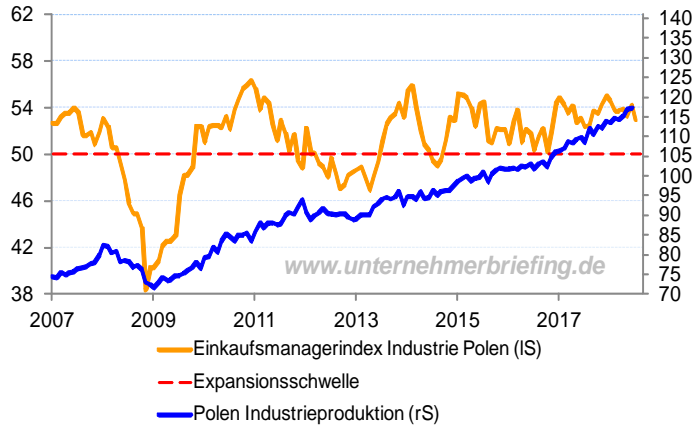
Abb. 6: **OECD-Frühindikator für Schweden** (📊), die **Einzelhandelsumsätze** saisonbereinigt (📊) sowie die **Industrieproduktion ex Bauausgaben** saisonbereinigt (📊)



Osteuropa: Polen, Ungarn, Slowakei, Tschechien

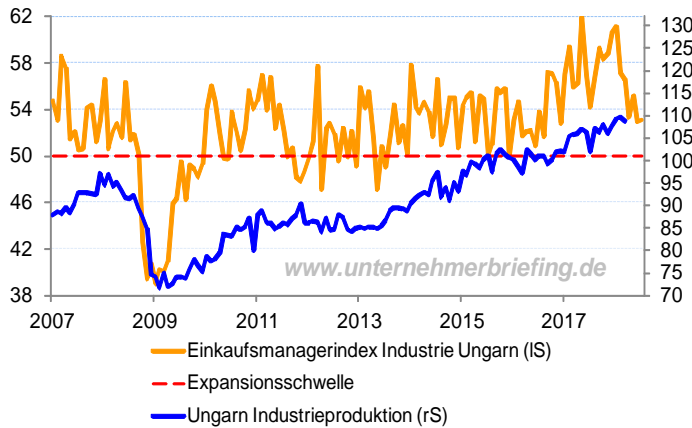


Abb. 1: Polens Einkaufsmanagerindex Industrie (IM) bei 52,9 per 31.07.2018 und Polens Industrieproduktion (rS)



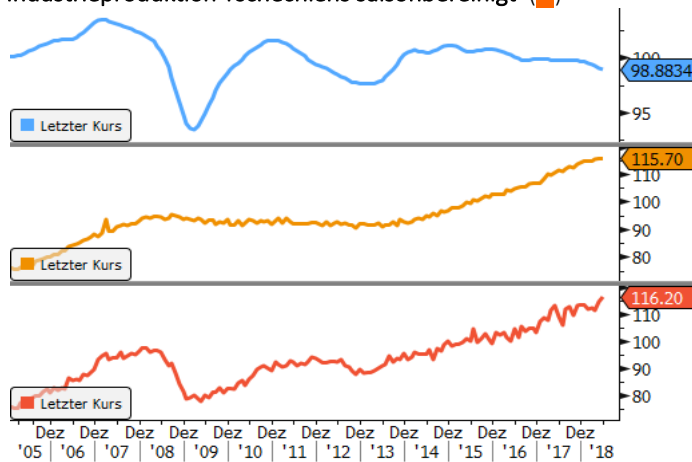
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Ungarns Einkaufsmanagerindex Industrie (IM) bei 53,1 per 31.07.2018 und Ungarns Industrieproduktion (rS)



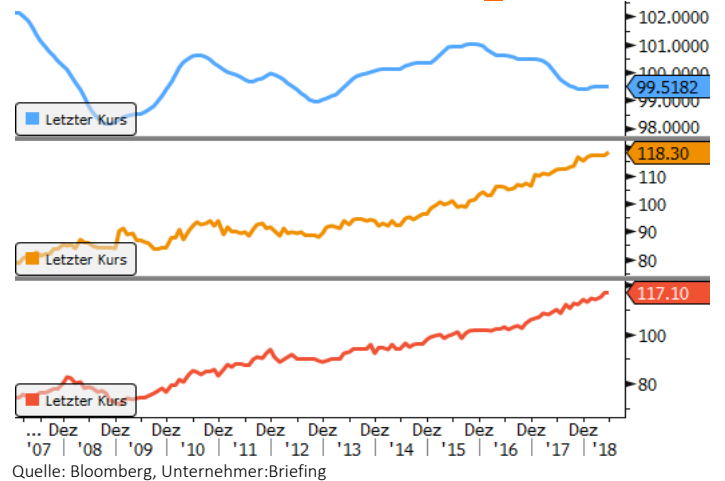
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: OECD-Frühindikator für Tschechien (FI), die Einzelhandelsumsätze saisonbereinigt (E) sowie die Industrieproduktion Tschechiens saisonbereinigt (rS)



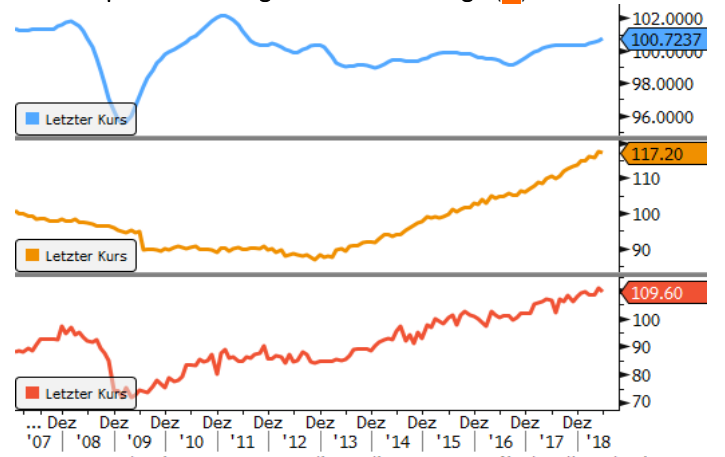
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Polen (FI), die Einzelhandelsumsätze saisonbereinigt (E) sowie die Industrieproduktion Polens saisonbereinigt (rS)



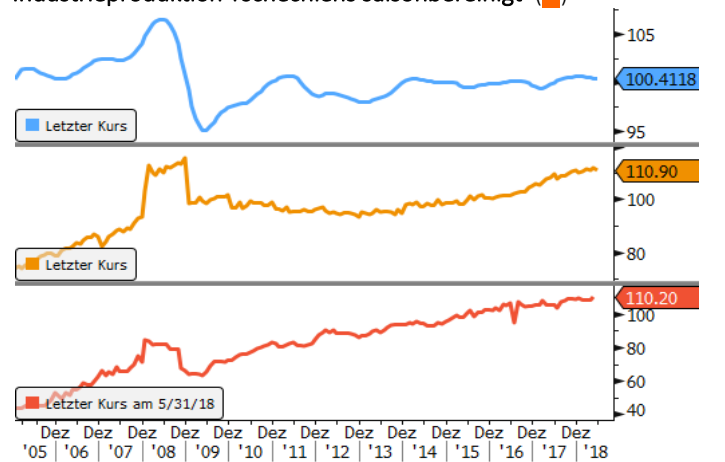
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: OECD-Frühindikator für Ungarn (FI), die Einzelhandelsumsätze saisonbereinigt (E) sowie die Industrieproduktion Ungarns saisonbereinigt (rS)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: OECD-Frühindikator für die Slowakei (FI), die Einzelhandelsumsätze saisonbereinigt (E) sowie die Industrieproduktion Tschechiens saisonbereinigt (rS)

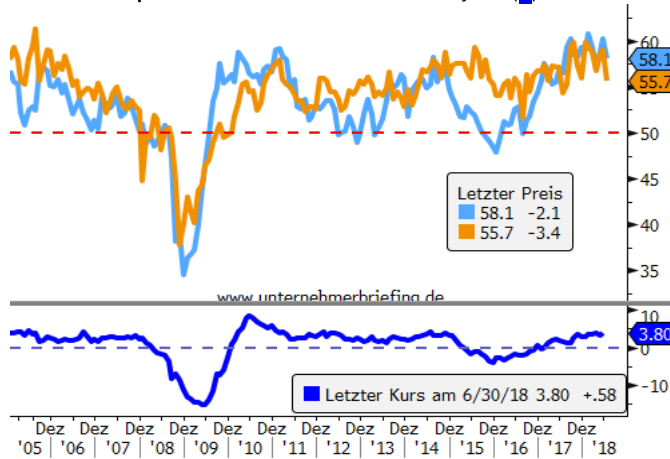


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



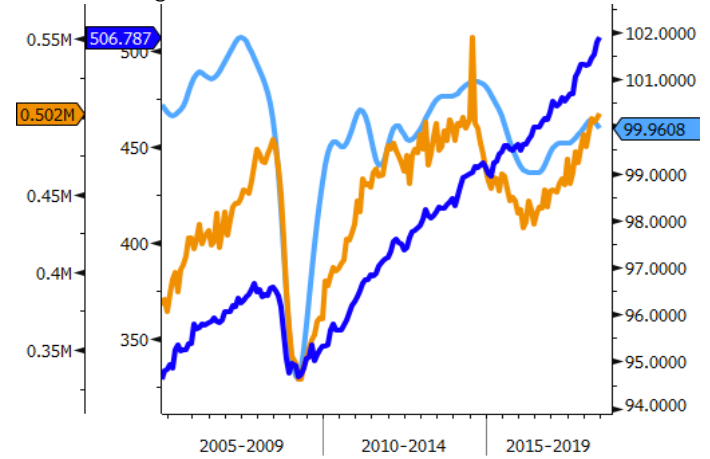
USA

Abb. 1: US-Einkaufsmanagerindizes ab 2005 Industrie () und Dienstleistungen () sowie die US-Industrieproduktion in Prozent zum Vorjahr ()



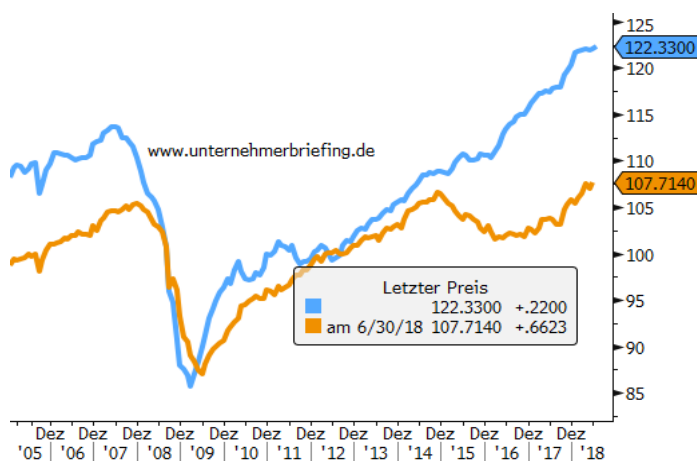
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für die USA () und die US-Industrieaufträge () und die Einzelhandelsumsätze () saisonbereinigt



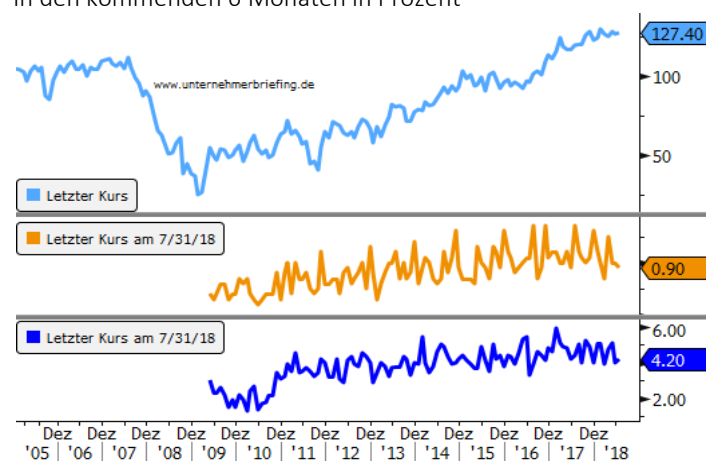
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: US-Aktivitätsbarometer der chemischen Industrie () und die US-Industrieproduktion ()



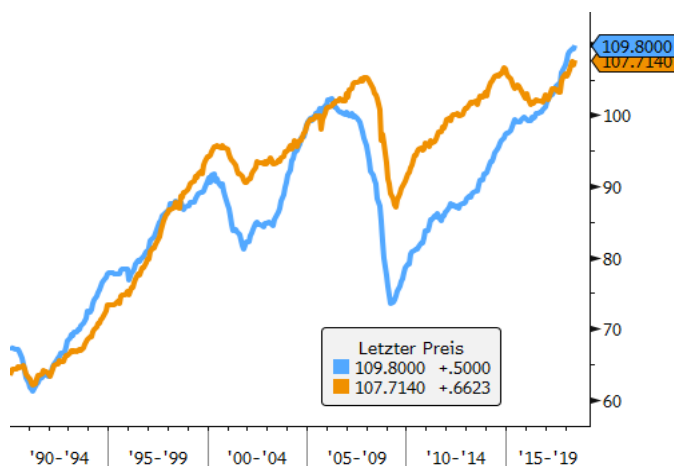
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: US-Konsumentenvertrauen 1985 = 100 (), Kaufabsicht eines neuen Hauses () und eines neuen Autos () in den kommenden 6 Monaten in Prozent



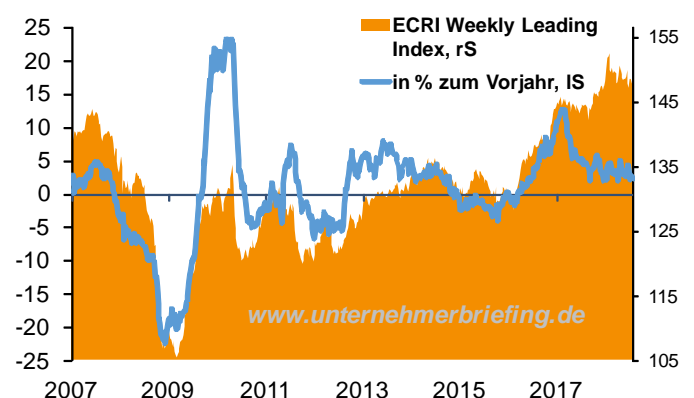
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: US-Leading Indicator des Conference Boards mit 10 Indikatoren () und die US-Industrieproduktion ()



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: ECRI (Economic Cycle Research Institute) Weekly Leading Indicator in Indexpunkten () bei akt. 147,4 per 29.06.18 und die Veränderung zum Vorjahr bei akt. +2,5 %



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



USA

Abb. 1: USA: Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter total in Mrd. US\$ s.b. (■) und in % zum Vj. nicht s.b. (■), ex **Transport** (Autos + Flugzeuge) in Mrd. US\$ (■) und in % z. Vj. (■)

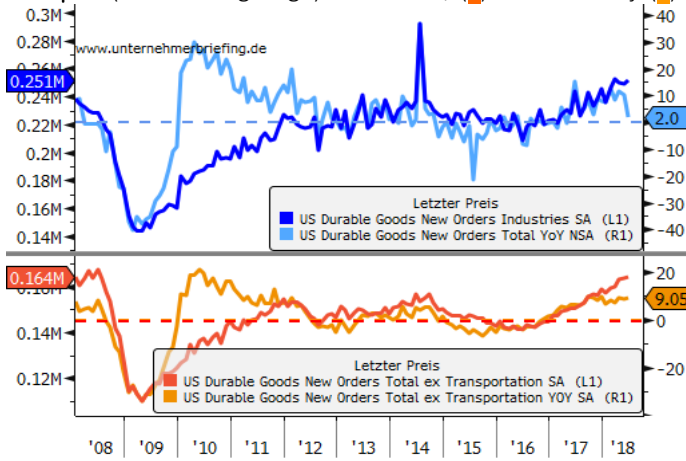


Abb. 2: USA: Industrieaufträge insgesamt in Mrd. US\$ (■) und in % zum Vorjahr (■), ex **Transport** (Autos + Flugzeuge) in Mrd. US\$ (■) und in % zum Vorjahr (■); alles saisonbereinigt

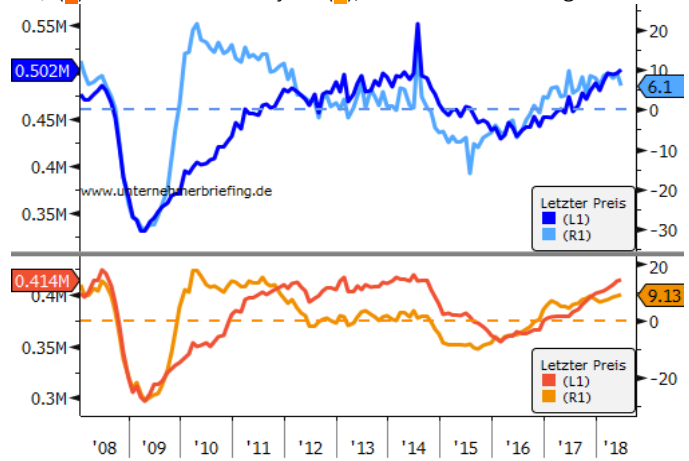


Abb. 3: Empire State Index für die Industrie im Bundesstaat New York (■), der Philadelphia Fed Index (■) und die US-Industrieproduktion (■)

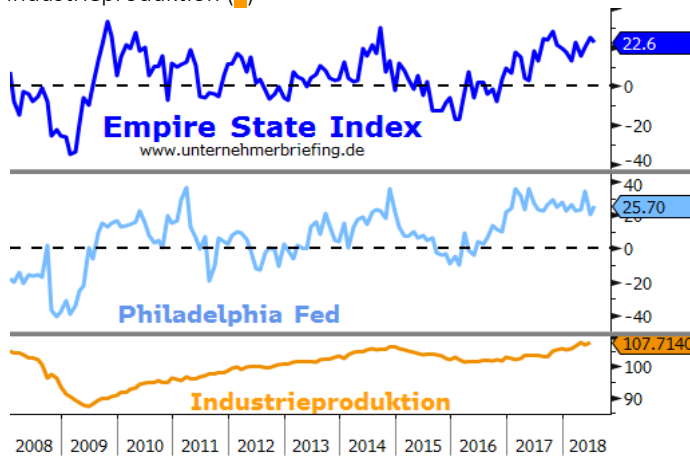


Abb. 4: USA: Einzelhandelsumsatz in Mrd. US\$ (■) und in % zum Vorjahr (■), ex **Autos** in Mrd. US\$ (■) und in % zum Vorjahr (■)

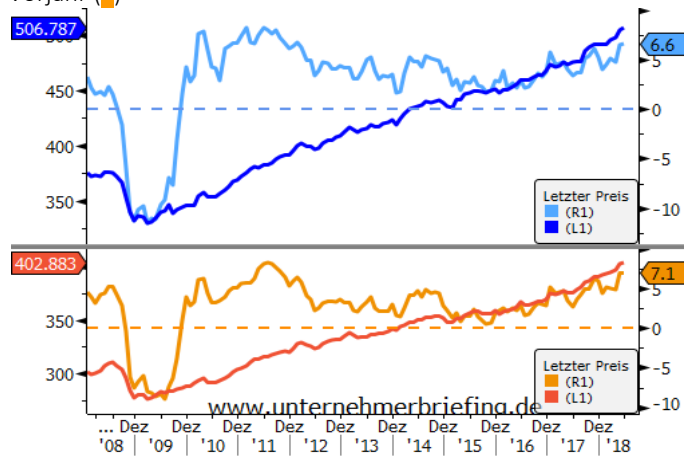


Abb. 5: US-Großhandelsumsätze in Mrd. US\$ insgesamt (■) und ohne Kraftstoffe (■), **Lager/Umsatz-Ratio** (■)

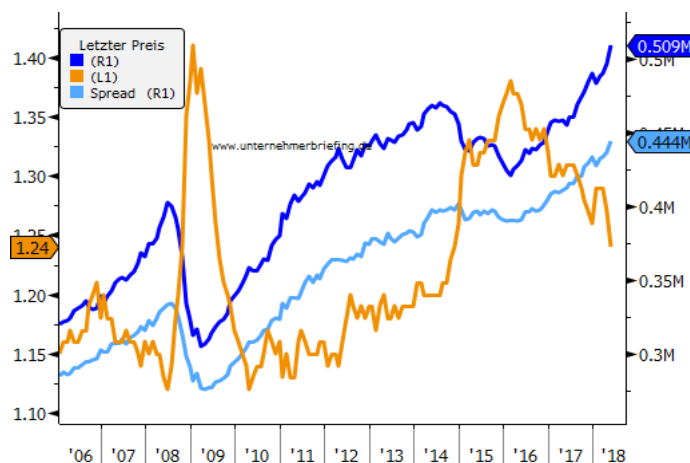
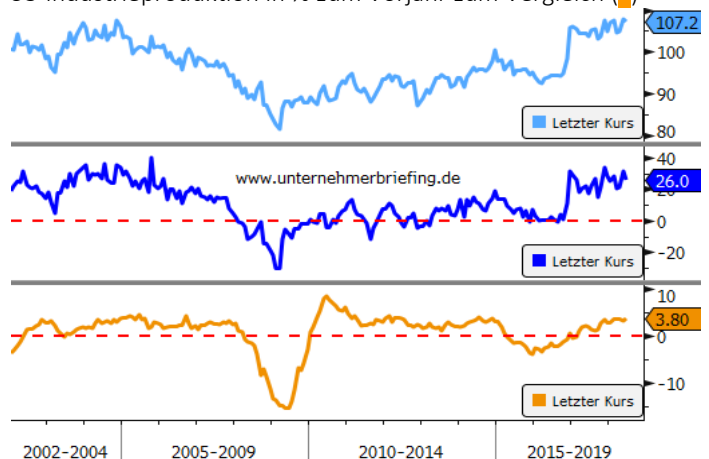


Abb. 6: Stimmungsindez der kleinen US-Unternehmen (■), ihre **Verkaufserwartungen** (■) und die US-Industrieproduktion in % zum Vorjahr zum Vergleich (■)

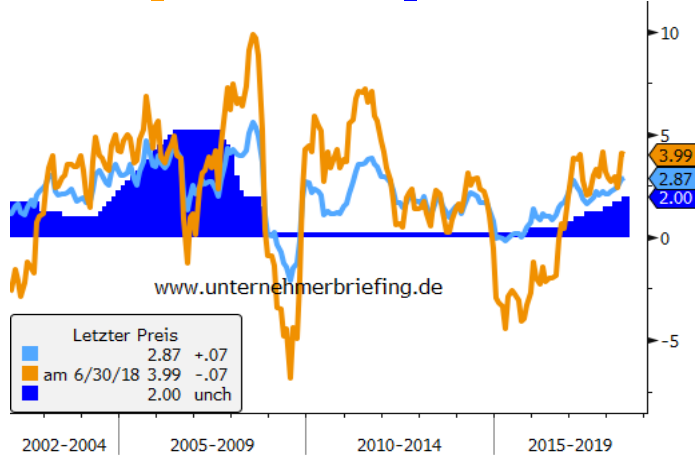




Geldpolitik der USA

Abb. 1: USA: Inflation und Leitzins

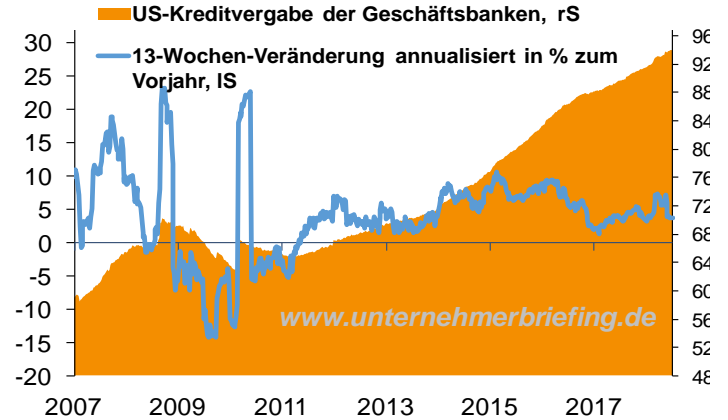
US-Konsumentenpreisindex (■), US-Produzentenpreise zum Vorjahr (■) und der US-Leitzins (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Kredite der US-Geschäftsbanken an Private in Mrd. US\$

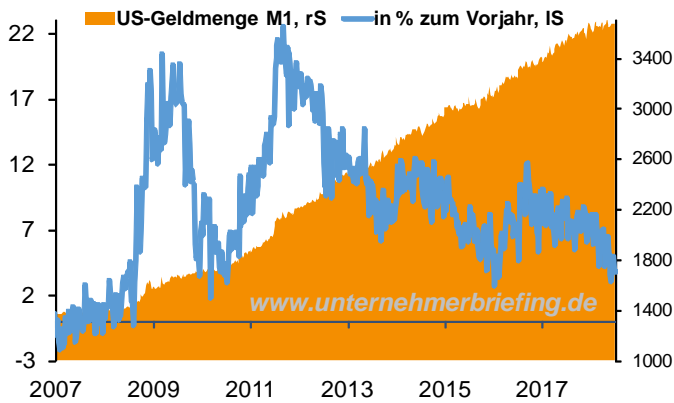
in Mrd. US\$ (■) und 13-Wochen-Veränderung annualisiert in % zum Vorjahr, IS (■); 9392,2 Mrd. US\$ per 25.07.2018, 4,8 % zum Vj.



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: US-Geldmenge M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen)

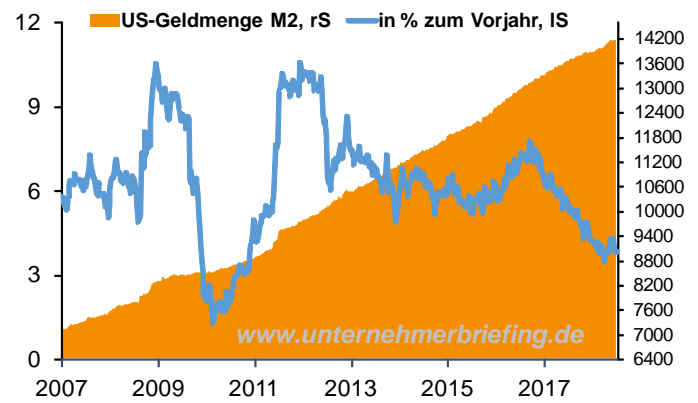
in Mrd. US\$ (■) und in % zum Vj. (■); 3669,5 Mrd. \$ per 23.07.2018, 3,8% zum Vj., annualisierte 13-Wochen-Rate -0,4 %



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: US-Geldmenge M2 in Mrd.US\$

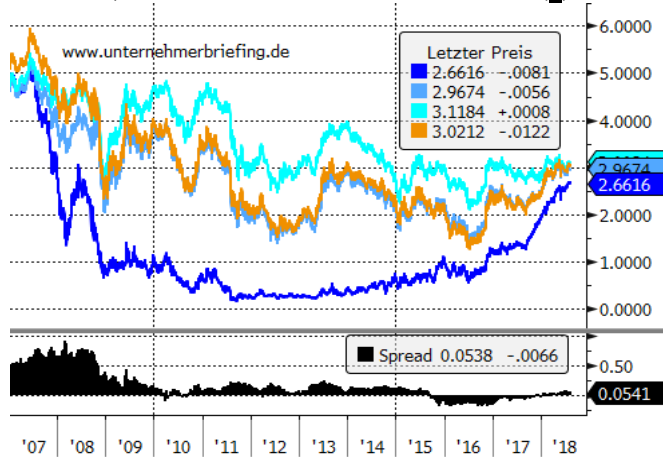
in Mrd.US\$ (■) und in % zum Vj. (■); 14156,2 Mrd. US\$ per 23.07.2018, 3,8% zum Vj., annualisierte 13-Wochen-Rate 5,3 %



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: US-Renditen: Staatsanleihen 2 Jahre (■), 10 Jahre (■), 30 Jahre (■), Swapsatz (Interbankensatz) 10 Jahre (■), Spread 10 Jahre Swapsatz - 10 Jahre US-Staatsanleihe unten (■)

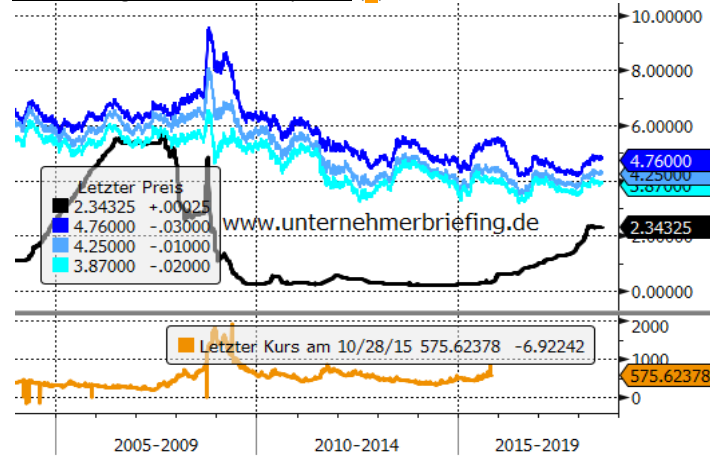
in % zum Vorjahr, IS (■); 3669,5 Mrd. \$ per 23.07.2018, 3,8% zum Vj., annualisierte 13-Wochen-Rate -0,4 %



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Renditen für Unternehmensanleihen laut Moody's mit Rating Baa- (■), A- (■), AAA- (■), der 3-Monats-US-Libor (■); Nordatlantik High Yield Bonds Spread zu US-Libor lt. Dt. Bank (■)

in % zum Vorjahr, IS (■); 14156,2 Mrd. US\$ per 23.07.2018, 3,8% zum Vj., annualisierte 13-Wochen-Rate 5,3 %

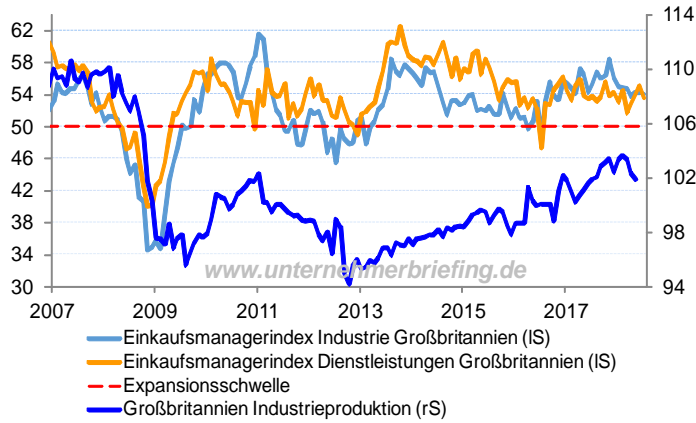


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



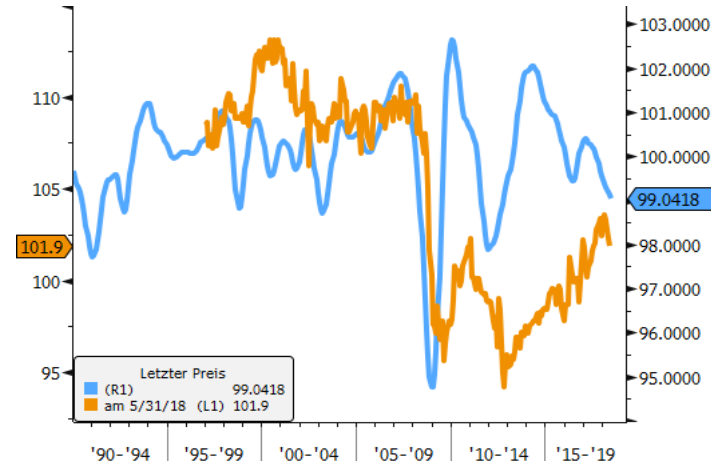
Großbritannien, Australien, Kanada

Abb. 1: Großbritannien: Einkaufsmanagerindex der Industrie (IS) bei 54,0 per 31.07.2018 und des Dienstleistungssektors (IS) bei 53,5 per 31.07.2018



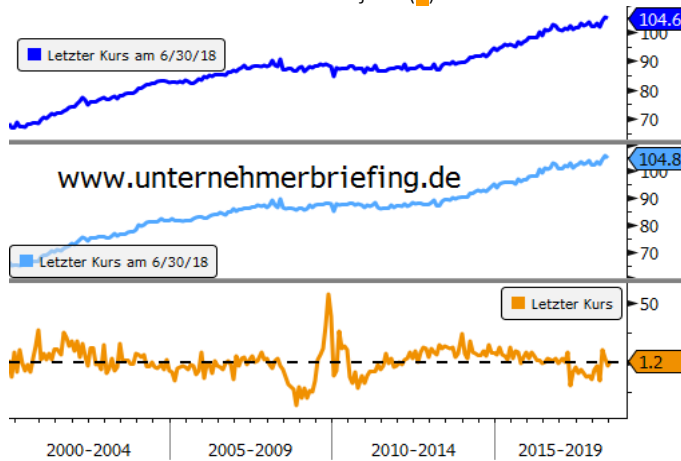
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Großbritanniens OECD-Frühindikator (I) und die Industrieproduktion (I) im Jahr 2010 = 100



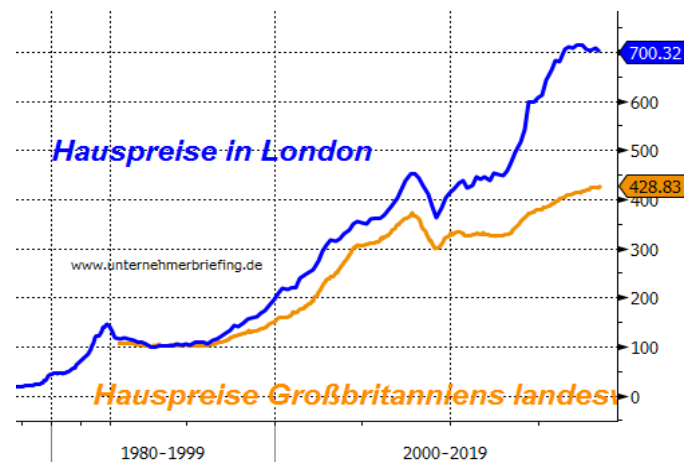
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Großbritannien: Einzelhandelsumsätze inklusive Tankkosten (I) und ohne Tankkosten für Fahrzeuge (I) sowie die Autoverkäufe in Prozent zum Vorjahr (I)



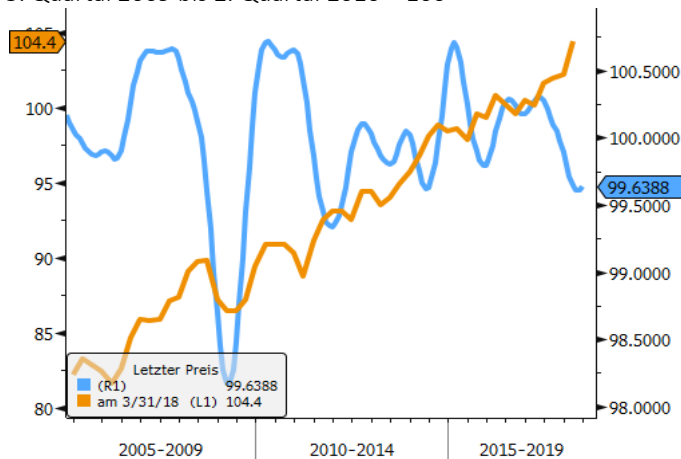
Quelle: Bloomberg, Australian Industry Group, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Großbritannien: Hauspreise in London (I) und landesweit (I)



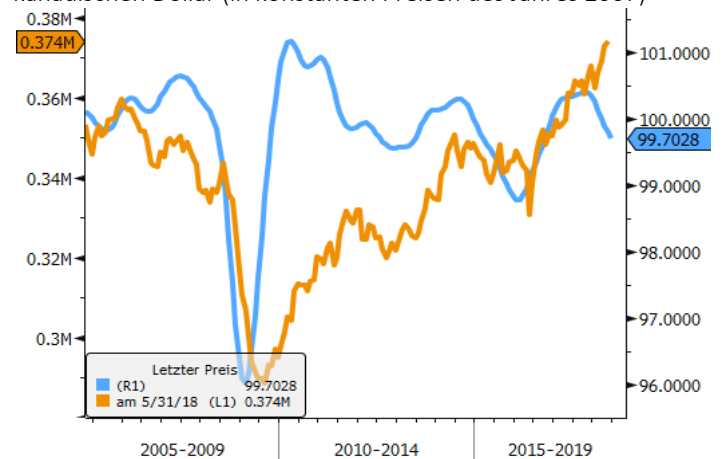
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Australiens OECD-Frühindikator (I) und die Industrieproduktion (I); Basisjahr für die Industrieproduktion: 3. Quartal 2009 bis 2. Quartal 2010 = 100



Quelle: Bloomberg, RBS, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Kanadas OECD-Frühindikator (I) und die Industrieproduktion (I); Basisjahr für die Industrieproduktion in Mio. kanadischen Dollar (in konstanten Preisen des Jahres 2007)

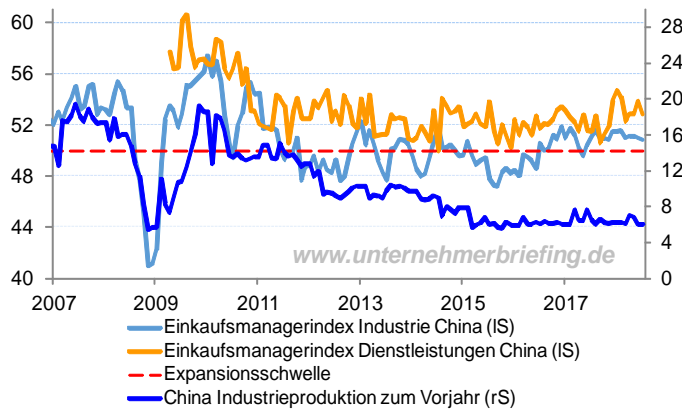


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



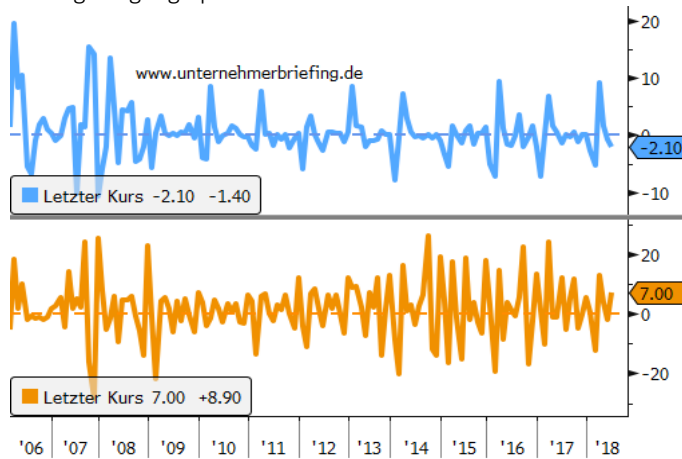
China

Abb. 1: Chinas Einkaufsmanagerindizes: Industrie (I) bei 50,8 per 31.07.2018 und Dienstleistungen (D) bei 52,8 per 31.07.2018 + die Industrieproduk. (P) zum Vj. in %



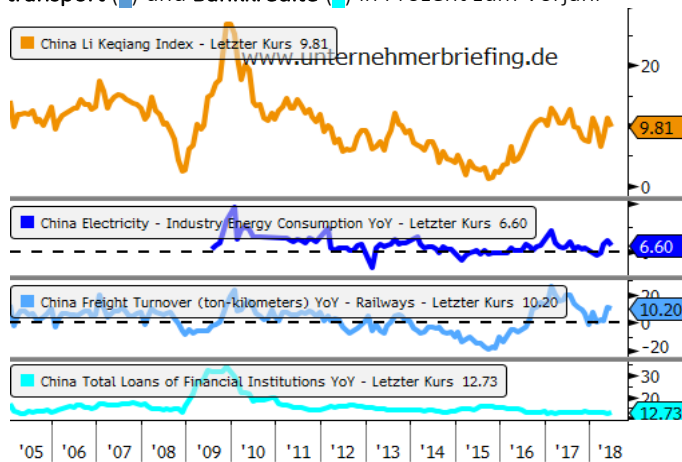
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: China Order Index für Producer Goods/ Investitionsgüter (I) und langlebige Wirtschaftsgüter (D), der die Auftragseingänge pro Monat misst



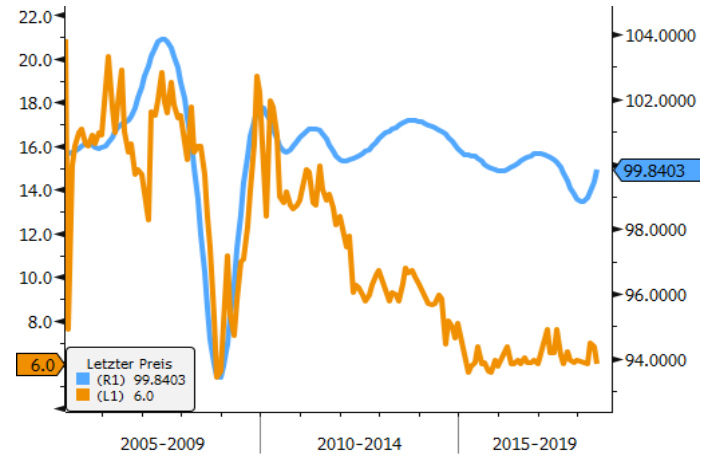
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Chinas berühmter Li-Keqiang-Index (I) und seine Komponenten: Energieverbrauch der Industrie (E), Bahnfrachttransport (F) und Bankkredite (K) in Prozent zum Vorjahr



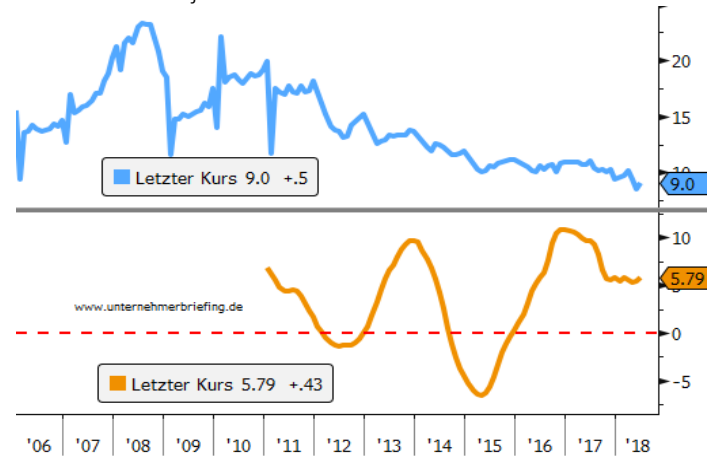
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Chinas OECD-Frühindikator (I) und die Industrieproduktion (P) in Prozent zum Vorjahr



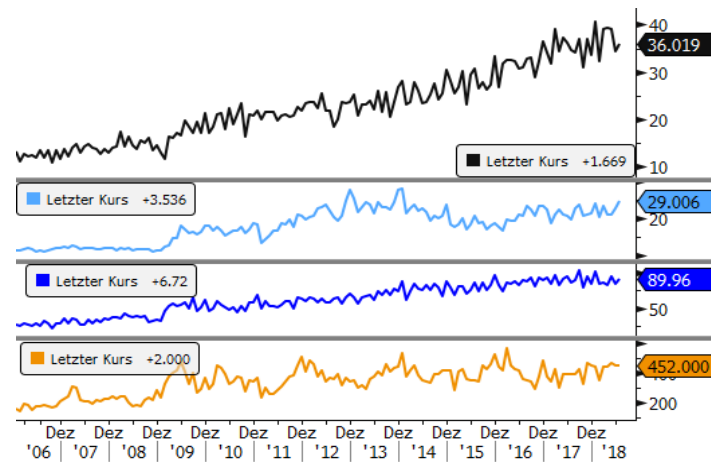
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Chinas Einzelhandelsumsätze (I) in Prozent zum Vorjahr und die Neubaupreise in 70 Städten Chinas (P) in Prozent zum Vorjahr



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: China als Rohstoffstaubsauger! Chinas Rohstoffimporte: Rohöl (I), Kohle (K), Eisenerz (E) und Kupfer (P)

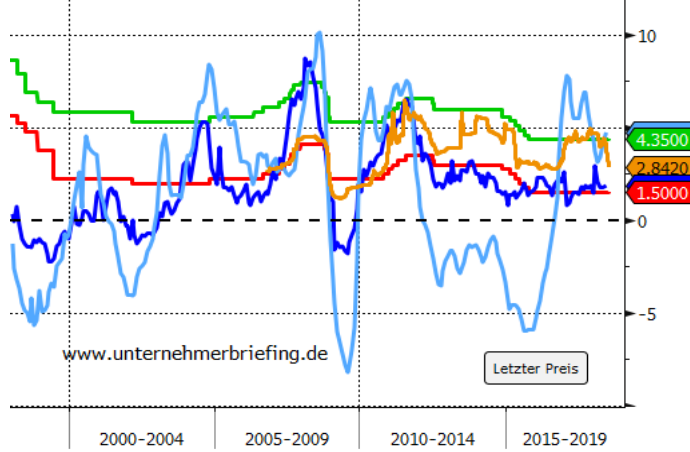


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



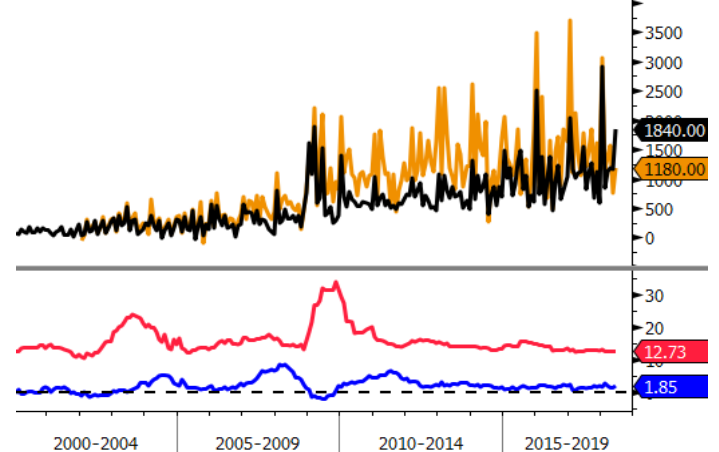
Geldpolitik Chinas

Abb. 1: Chinas Produzentenpreise (■) u. **Konsumentenpreise** (■) zum Vorjahr in Prozent, Leitzins für 1 Jahr (■), Guthabenzins 1 Jahr (■) und der 3-Monats-Interbankenzins Shanghai (■)



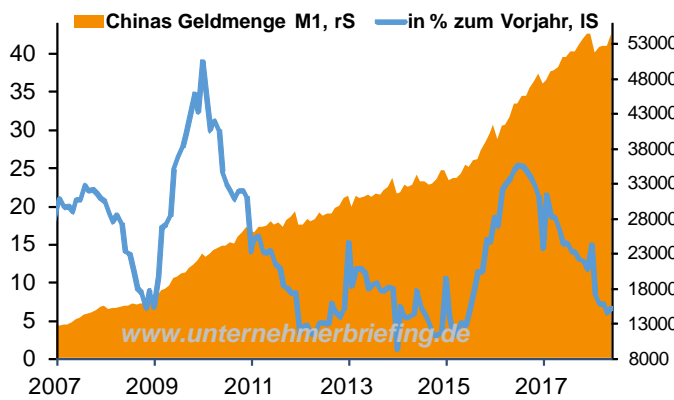
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Chinas Kreditvolumen: Zunahme der Bankkredite (■) + **alternative Finanzierungsmittel** wie Wechsel und Anleihen (■) in Mrd. Yuan; Bankkredite (■) und Inflation (■) in % zum Vorjahr



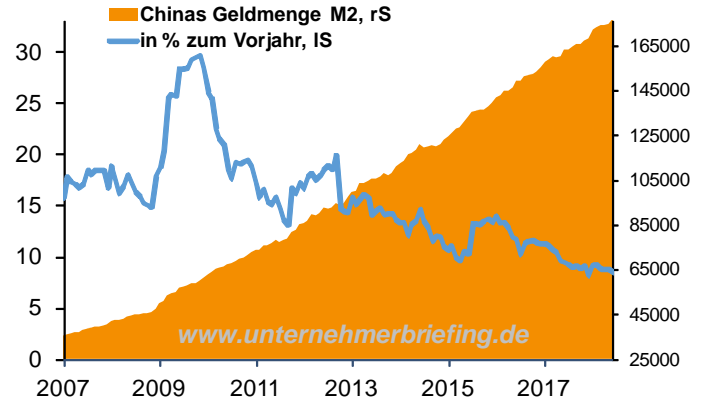
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Chinas Geldmenge M1 aus Bargeldumlauf und Sichteinlagen in Mrd. Yuan (■) und in % zum Vj. (■); 54.394 Mrd. Yuan per 30.06.2018, **6,6 Prozent** zum Vorjahr



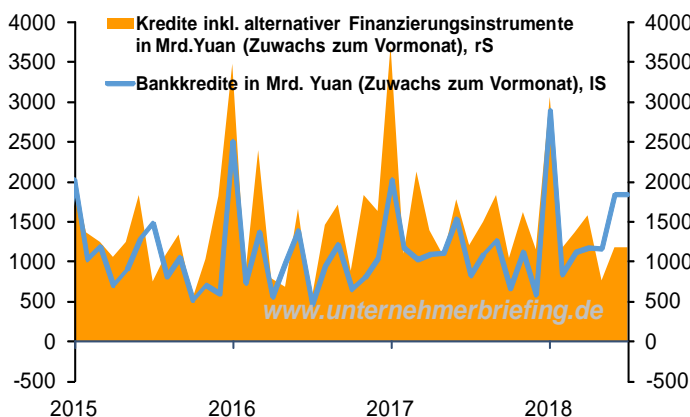
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Chinas Geldmenge M2 (M 1 + Termineinlagen und Spareinlagen) in Mrd. Yuan (■) und in % zum Vj. (■); 177.018 Mrd. Yuan per 30.06.2018, **8,5 Prozent** zum Vorjahr



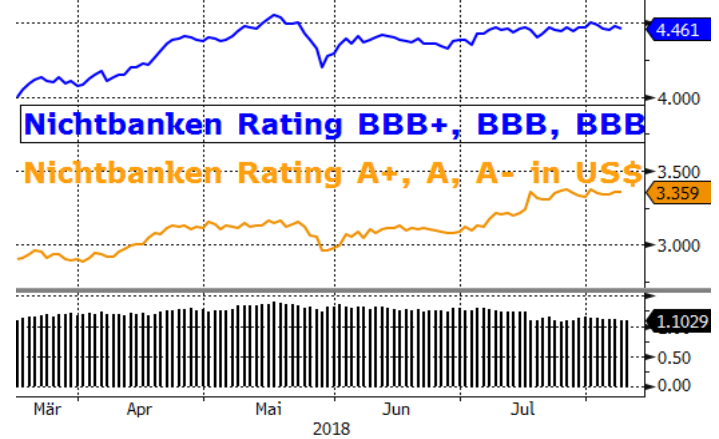
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Chinas Bankkredite in Mrd. Yuan (■) und **Kredite inkl. alternativer Finanzierungsinstrumente** wie Unternehmensanleihen, Wechsel (■); 1180,00 Mrd. Yuan per 30.06.2018



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Renditen für Unternehmensanleihen Chinas wieder abrufbar ab 15.3.2018: Nichtbanken Rating BBB+, BBB, BBB- (■) sowie A+, A, A- (■); Zinsdifferenz beider Reihen (■)

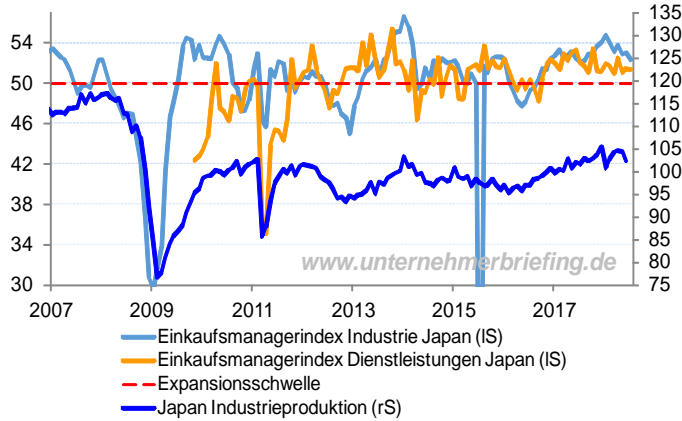


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



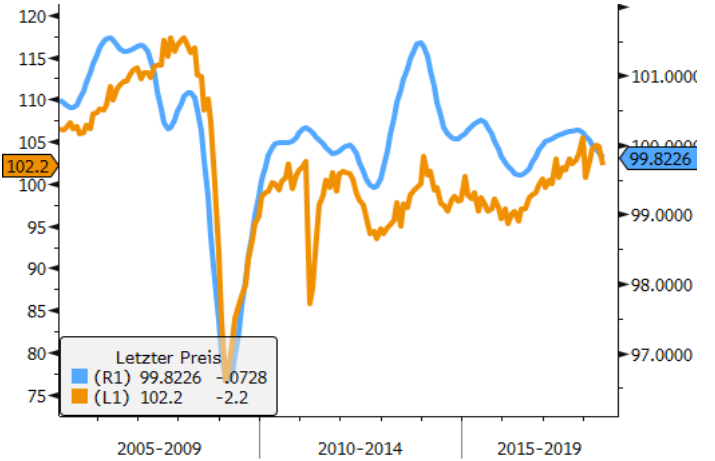
Japan, Taiwan, Südkorea

Abb. 1: Japans Einkaufsmanagerindizes für die **Industrie** (■) bei **52,3** per 31.07.2018 und **Dienstleistungen** (■) bei **51,3** per 31.07.2018 sowie die **Industrieproduktion** Japans (■)



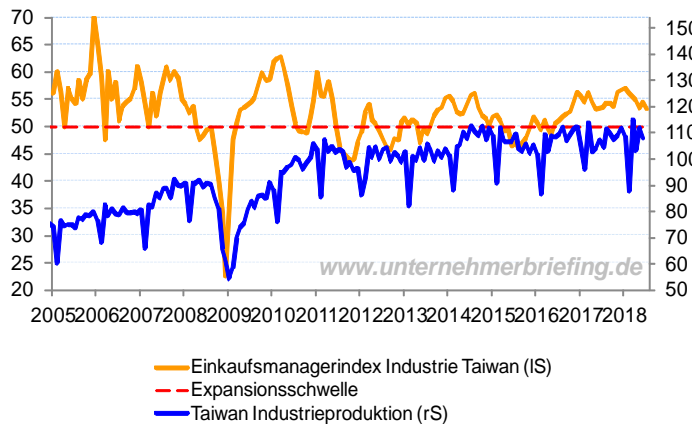
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Japan OECD-Frühindikator (■) und die **Industrieproduktion** (■)



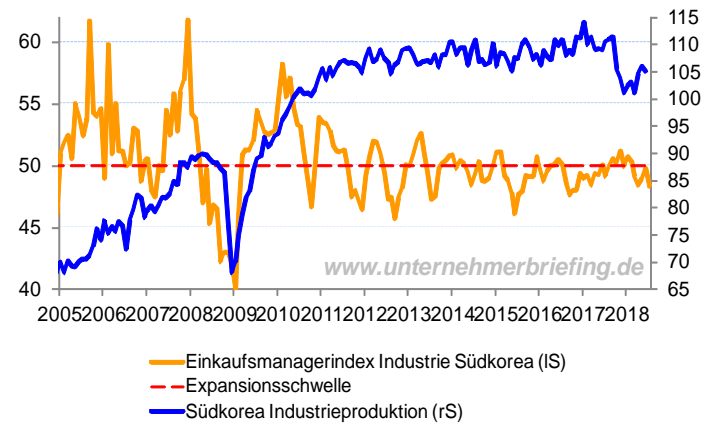
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Taiwan: Einkaufsmanagerindizes für die **Industrie** (■) bei **53,1** per 31.07.2018 sowie die **Industrieproduktion** Taiwans (■) in Indexpunkten



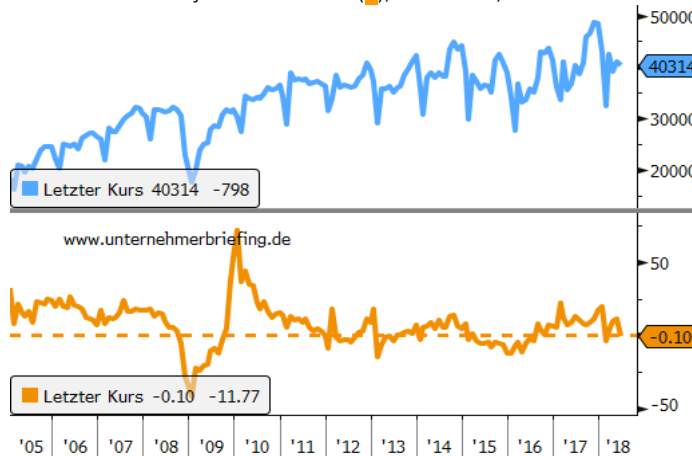
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Südkorea: Einkaufsmanagerindizes für die **Industrie** (■) bei **48,3** per 31.07.2018 sowie die **Industrieproduktion** Südkoreas (■) in Indexpunkten



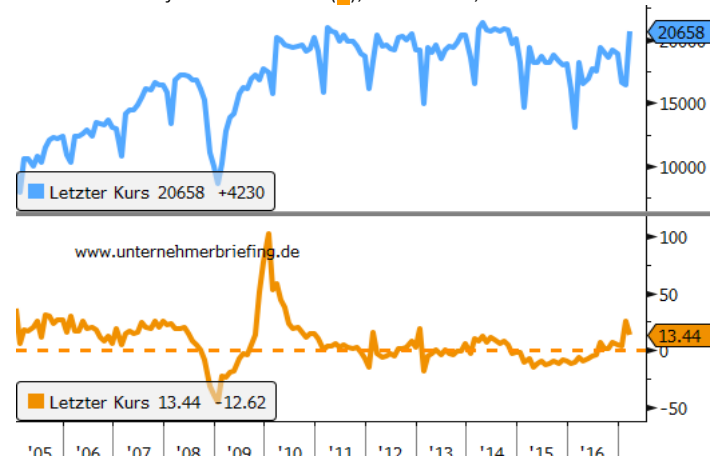
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Taiwans Exportaufträge weltweit in Mio. US\$ (■) von 40.314 Mio. US\$ per **30.06.18** und die **Exportaufträge weltweit** zum Vorjahr in Prozent (■), zuletzt **-0,10 %**



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Taiwans Exportaufträge aus Asien in Mio. US\$ (■) von 20.658 Mio. US\$ per 30.06.18 und die **Exportaufträge aus Asien** zum Vorjahr in Prozent (■), zuletzt **13,44 %**

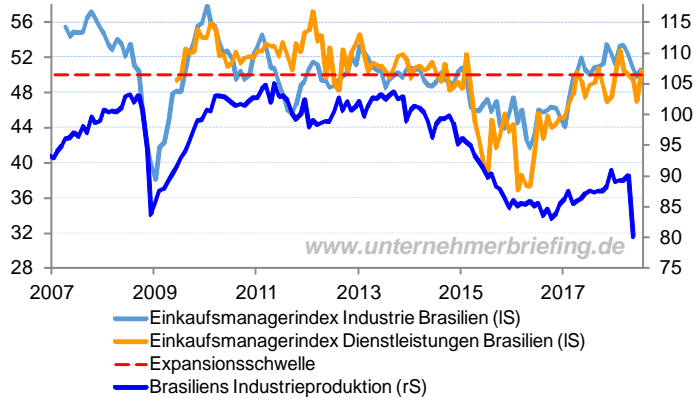


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



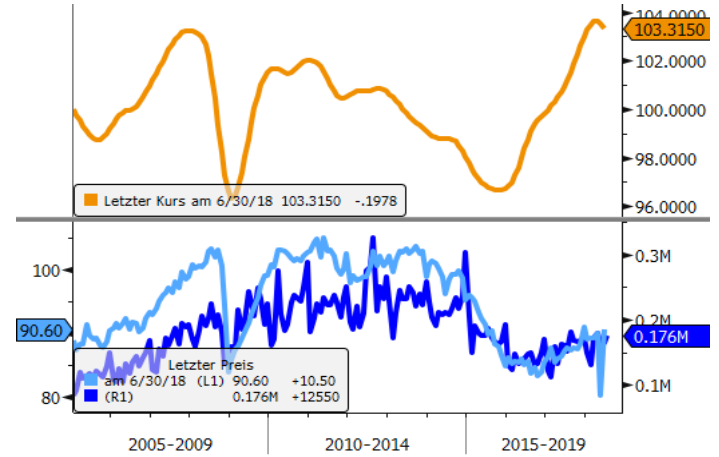
Brasilien, Indien, Russland

Abb. 1: Brasiliens Einkaufsmanagerindizes für die Industrie (IS) bei **50,5** per 31.07.2018 und den Dienstleistungssektor (IS) bei **50,4** per 31.07.2018 sowie die **Industrieproduktion** (RS)



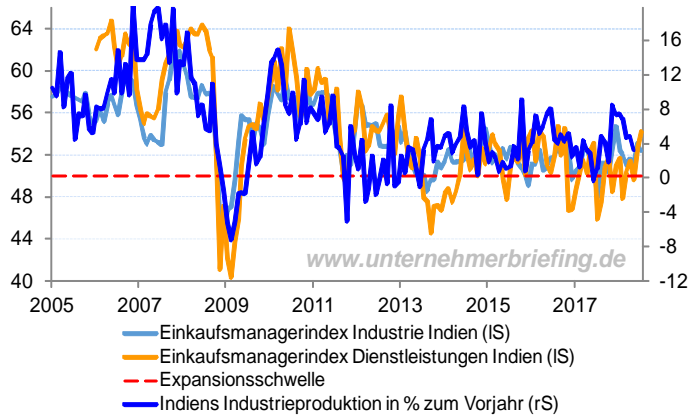
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für Brasilien (L1), Autoabsatzzahlen (L1) und die **Industrieproduktion** (R1)



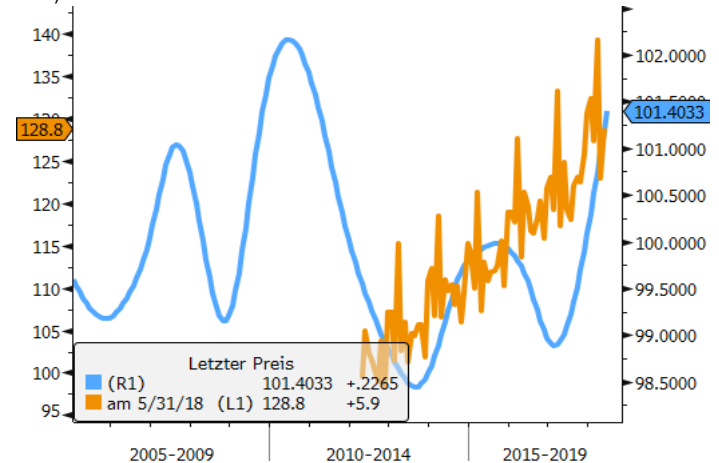
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Indiens Einkaufsmanagerindizes für die Industrie (IS) bei **52,3** per 31.07.2018 und den Dienstleistungssektor (IS) bei **54,2** per 31.07.2018 sowie die **Industrieproduktion** (RS)



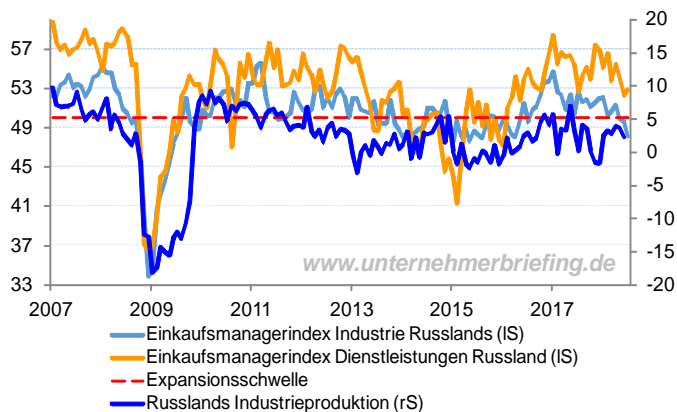
Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Indiens OECD-Frühindikator (L1) und die **Industrieproduktion** (R1) in Indexpunkten (Basis 2004 - 2005 = 100)



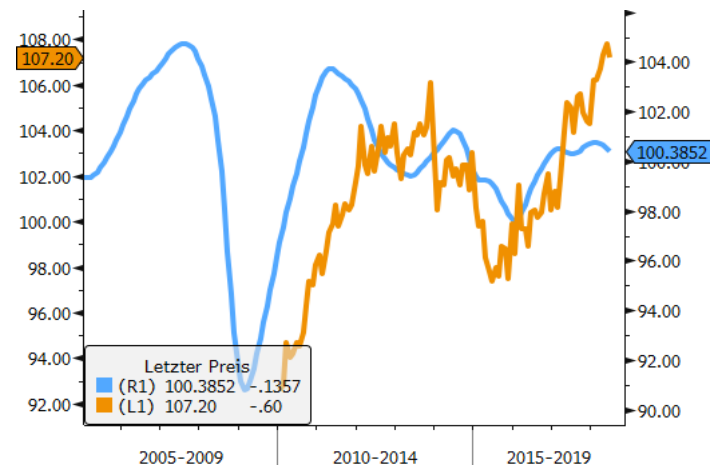
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Russlands Einkaufsmanagerindex für die Industrie (IS) bei **48,1** per 31.07.2018 und Dienstleistungssektor (IS) bei **52,8** per 31.07.2018 die **Industrieproduktion** (RS)



Quelle: Bloomberg, Markit, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Russlands OECD-Frühindikator (L1) und die **Industrieproduktion** (R1) zum Vorjahr

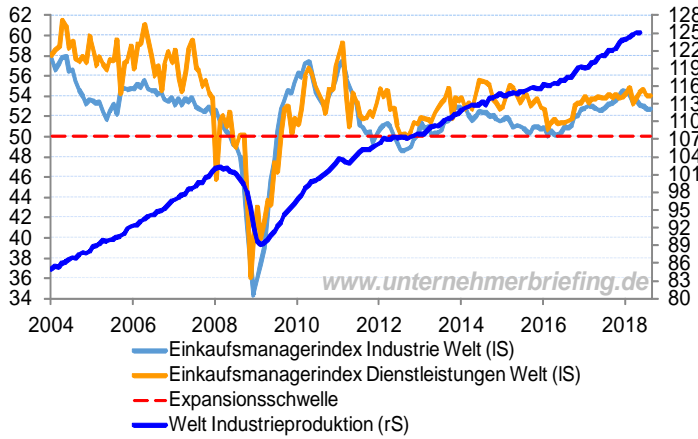


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



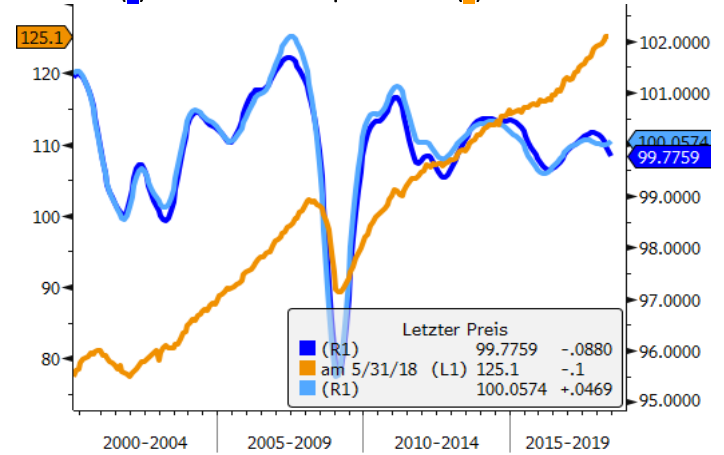
Weltwirtschaft

Abb. 1: Welt ab 2004: Einkaufsmanagerindex der Industrie (IS) bei 52,7 per 31.07.2018 und Dienstleistungen (IS) bei 54 per 31.07.2018 + Industrieproduktion Welt als Volumenindex



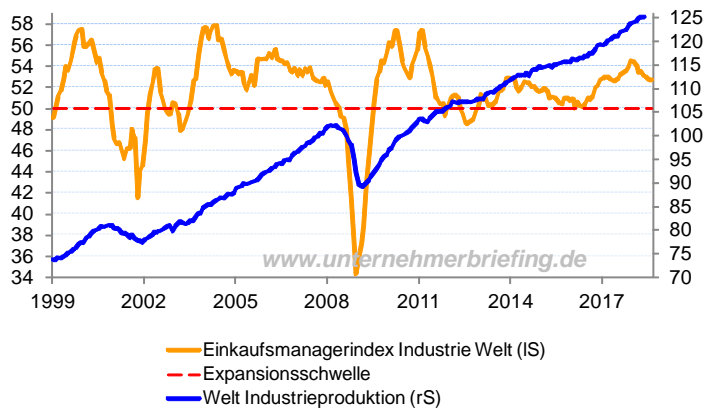
Quelle: Bloomberg, JP Morgan, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: OECD-Frühindikator für die OECD (34 Staaten) + OECD + BRIICS = Bras., Russland, Indien, Indonesien, China, Südafrika und die Industrieproduktion



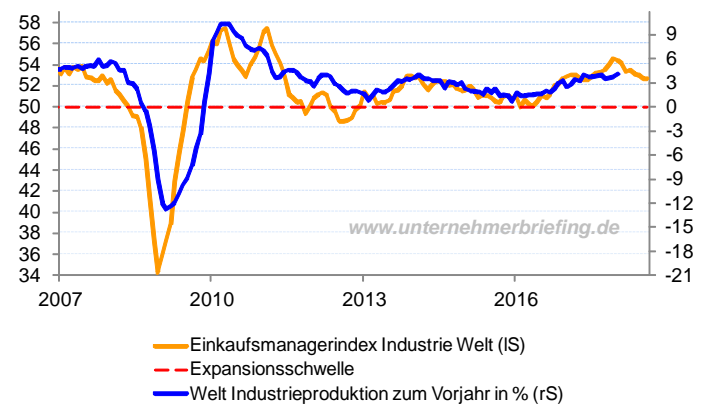
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Welt ab 1999: Einkaufsmanagerindizes für die Industrie bei 52,7 per 31.07.2018 sowie die Industrieproduktion der Welt in Indexpunkten bei 125,10 per 31.05.2018



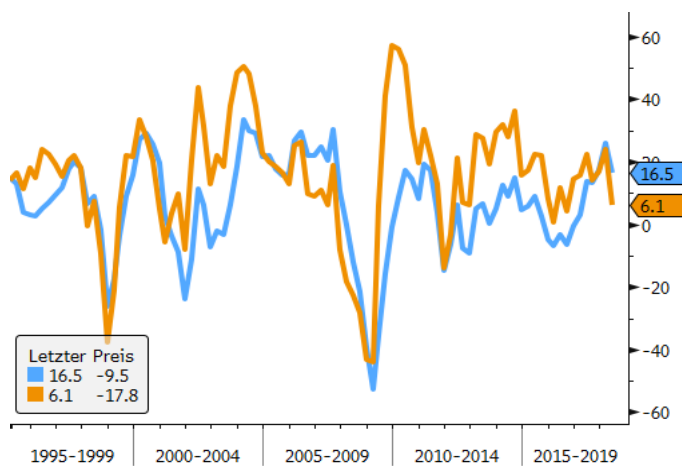
Quelle: Bloomberg, JP Morgan, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Welt ab 2007: Einkaufsmanagerindex für die Industrie sowie die Industrieproduktion der Welt in Prozent zum Vorjahr (Volumenindex) bei 3,56 per 31.05.2018



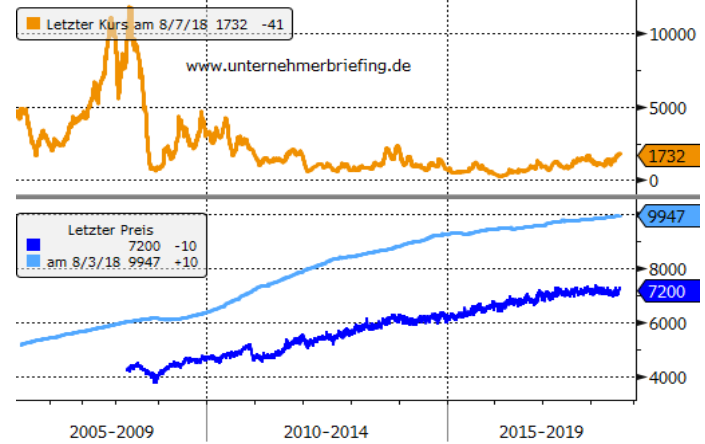
Quelle: Bloomberg, JP Morgan, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Ifo Weltwirtschaftsklima und die Erwartungen für die Weltwirtschaft



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: Baltic Dry Index für Trockenfrachtraten, Zahl der zur Verfügung stehenden Massengutfrachter sowie die Schiffe, die auf den Weltmeeren täglich unterwegs sind

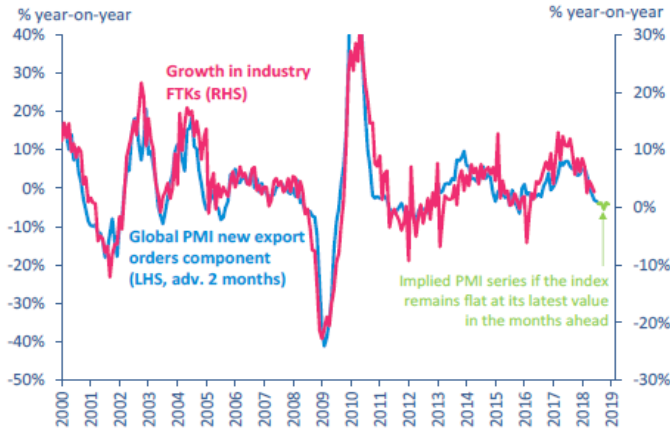


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



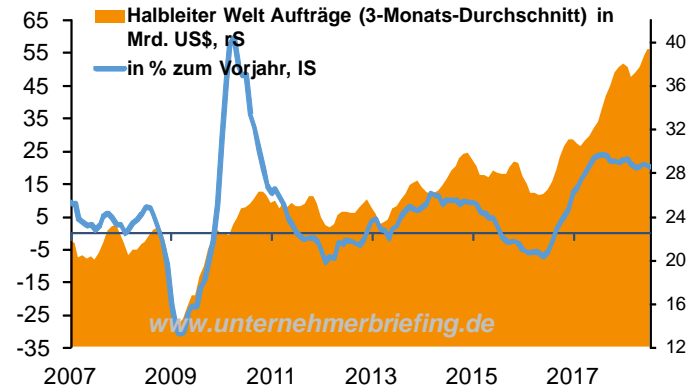
Weltwirtschaft

Abb. 1: Welt Luftfrachtvolumen: Frachttonnenkilometer () ↗
im Juni +2,7% (Mai 2018 +4,2%) zum Vorjahr; Globaler Einkaufsmanagerindex für Exporte ()



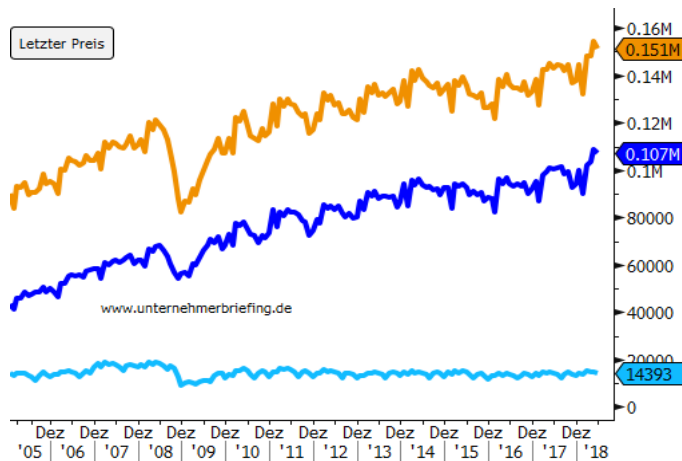
Sources: IATA Economics, IATA Monthly Statistics, Markit
Quelle: IATA Economics, IATA Monthly Statistics, CPB, Markit, Daten bis Juni 2018

Abb. 2: Weltweite Halbleiternaufträge (3-Monats-Durchschnitt) von zuletzt **39,31** Mrd. US-Dollar per **30.06.2018** () und in Prozent zum Vorjahr von zuletzt **20,4 Prozent** () ↗



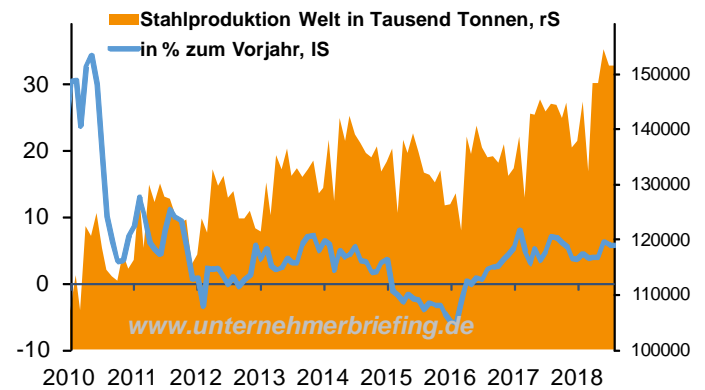
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: Weltweite Stahlproduktion () in Tausend Tonnen, davon Asien () und Europa () ↗



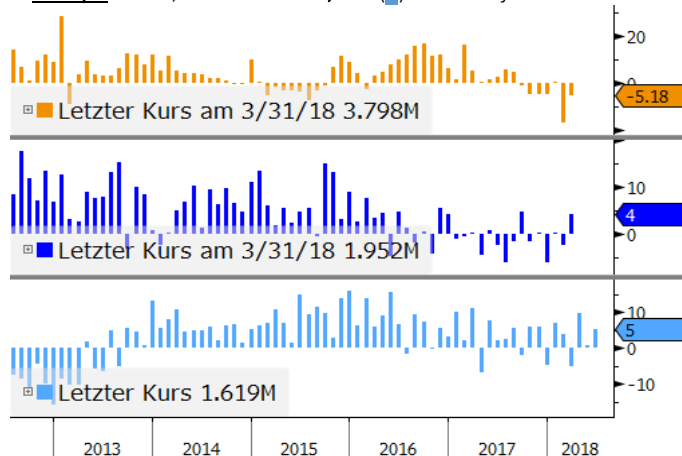
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Weltweite Stahlproduktion von zuletzt **151.379** Tausend Tonnen () und bei **5,8 Prozent** zum Vorjahr () per **30.06.2018** ↗



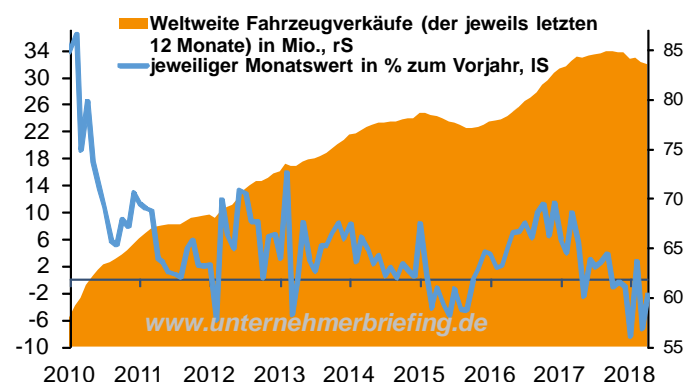
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Autoverkäufe: Asien Pazifik 3,80 Mio. und **-5,2 %** (), ↘
Nordamerika 1,95 Mio. und **4,3 %** zum Vorjahr und ↗
in Europa von 1,62 Mio. und **5,1 %** () zum Vorjahr ↗



Quelle: Bloomberg, Daten für Asien bis 31.03.2018, Nordam. 31.03.2018, Europa 30.06.2018

Abb. 6: Weltweite Fahrzeugverkäufe (Pkw + leichte Nutzfahrzeuge) von zuletzt **8,16** Mio. im **Mrz. 18**, damit **-2,3 %** zum Vorjahr (), **83,57** Mio. in den letzten 12 Monaten (). ↘

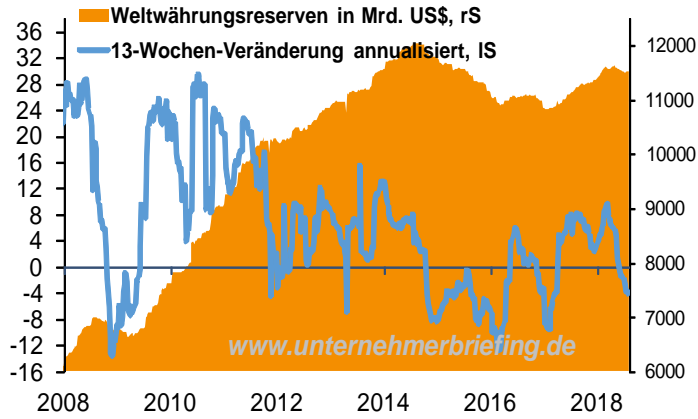


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Weltwirtschaft

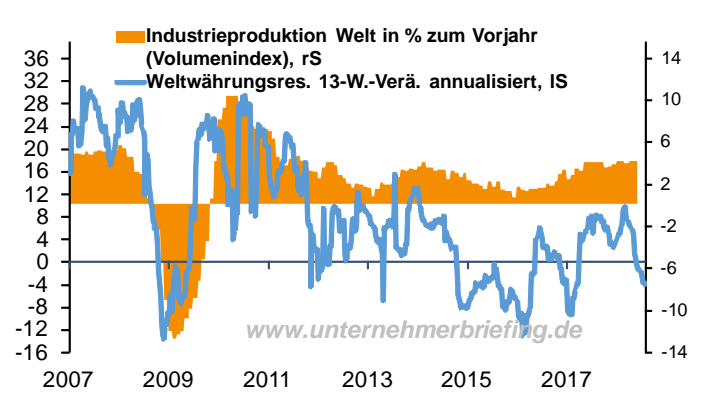


Abb. 1: Weltwährungsreserven in Mrd. US-Dollar (■) bei **11.507** per **03.08.2018** und die annualisierte 13-Wochen-Veränderungsrate (■) von zuletzt **-3,79** Prozent



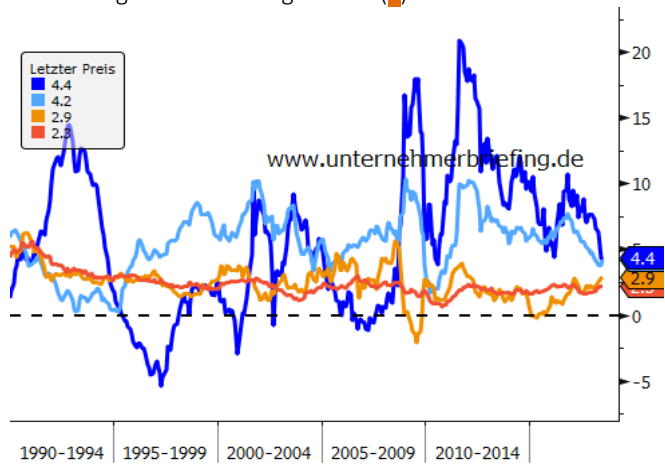
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 2: Weltindustrieproduktion (Volumenindex) (■) bei **3,56 %** zum Vorjahr per 31.05.18 und die annualisierte 13-Wochen-Veränderungsrate der Währungsreserven (■), **akt. -3,79%**



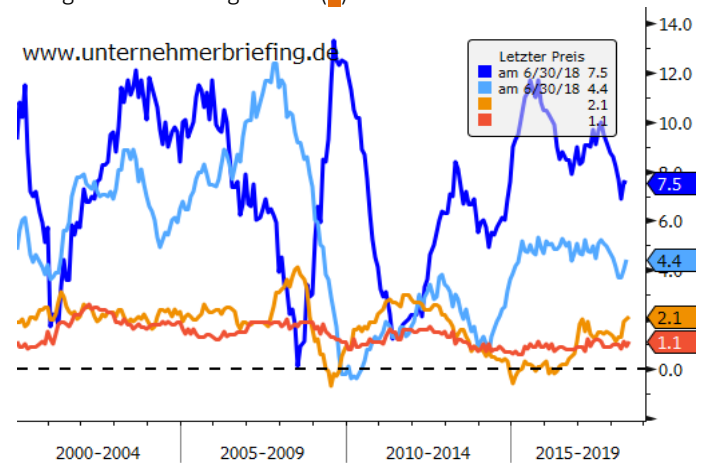
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 3: USA: Geldmenge M1 (■), **Geldmenge M2** (■), **US-Konsumentenpreis-inflation** insgesamt (■) und die **Kernrate** ohne Energie und Nahrungsmittel (■)



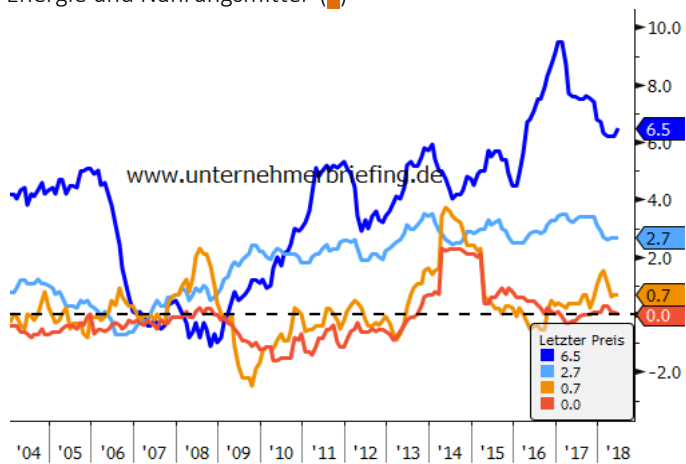
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 4: Euroland: Geldmenge M1 (■), **Geldmenge M2** (■), **Konsumentenpreis-inflation** insgesamt (■) und die **Kernrate** ohne Energie und Nahrungsmittel (■)



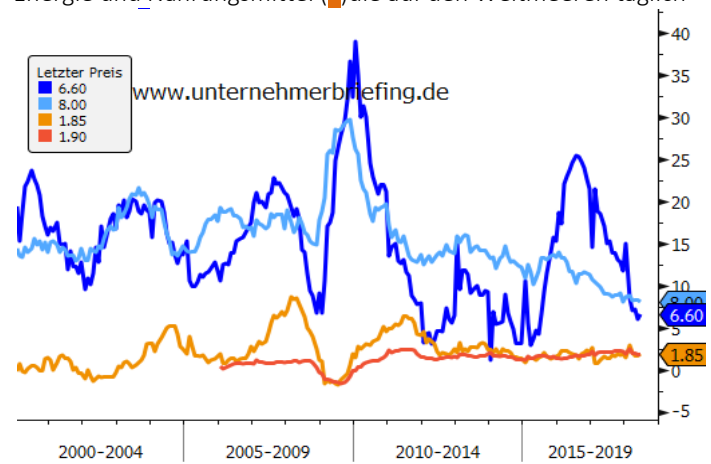
Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 5: Japan: Geldmenge M1 (■), **Geldmenge M2** (■), **Konsumentenpreis-inflation** insgesamt (■) und die **Kernrate** ohne Energie und Nahrungsmittel (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing

Abb. 6: China: Geldmenge M1 (■), **Geldmenge M2** (■), **Konsumentenpreis-inflation** insgesamt (■) und die **Kernrate** ohne Energie und Nahrungsmittel (■) die auf den Weltmeeren täglich

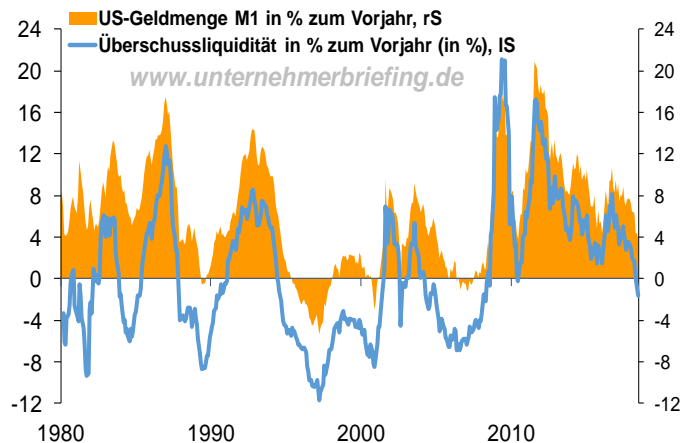


Quelle: Bloomberg, Unternehmer: Briefing



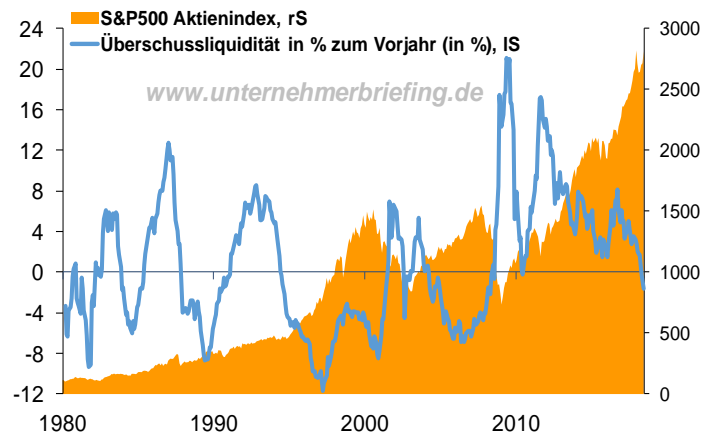
Welt Liquiditätssituation

Abb. 1: USA: Geldmenge M1 (■) in % zum Vorjahr sowie die Überschussliquidität (■), die sich errechnet aus Geldmenge in % zum Vj. minus nominales BIP-Wachstum in % zum Vorjahr



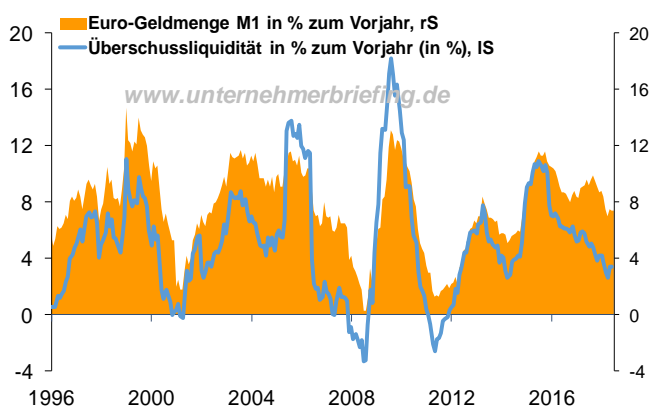
Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Abb. 2: USA: US-Aktienindex S&P500 (■) sowie die Überschussliquidität (■)



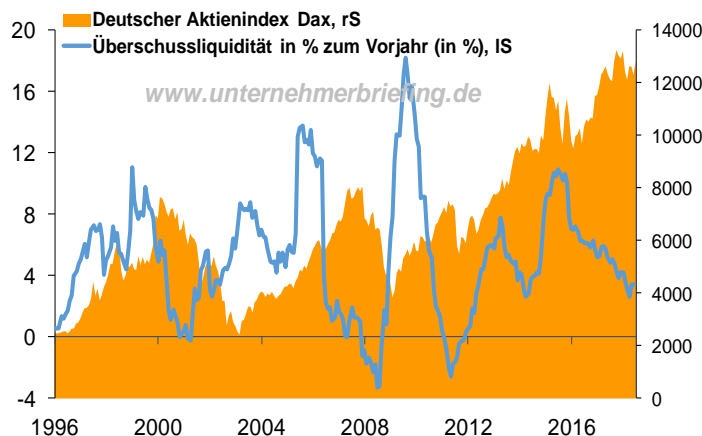
Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Abb. 3: Euroland: Geldmenge M1 (■) in % zum Vorjahr sowie die Überschussliquidität (■)



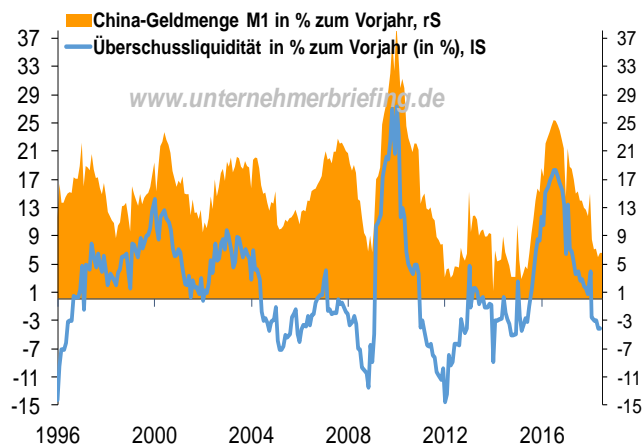
Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Abb. 4: Euroland: Aktienindex Dax (■) sowie die Überschussliquidität (■)



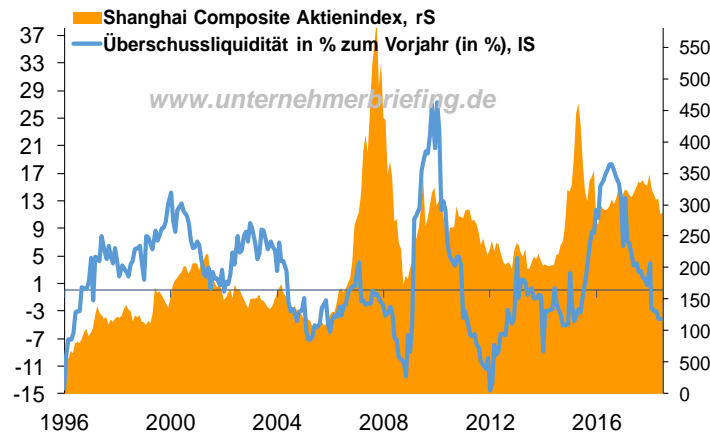
Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Abb. 5: China: Geldmenge M1 (■) in % zum Vorjahr sowie die Überschussliquidität (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Abb. 6: China: Shanghai Composite Aktienindex (■) sowie die Überschussliquidität (■)



Quelle: Bloomberg, Unternehmerrating

Impressum

Das vorliegende Dokument wurde von der Redaktion des Unternehmer:Briefing im Auftrag für Thorsten Schulte erstellt und dient ausschließlich zu Informationszwecken zur persönlichen Meinungsbildung. Diese Publikation kann neben allgemeinen Informationen auch die subjektive Einschätzung der Verfasser über mögliche Entwicklungen der Wirtschaft, der Kapitalmärkte oder von Finanzinstrumenten und Gesellschaften enthalten. Die Redaktion des Unternehmer:Briefing übernimmt keine Gewähr dafür, dass die angedeutete Entwicklung eintritt. Sofern in dieser Publikation zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Entwicklung von Branchen, Wertpapieren, Rohstoffen oder der Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen der Redaktion des Unternehmer:Briefing oder von Dritten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit prognostizierter Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Geäußerte Einschätzungen haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf dem Dokument vermerkten Erstellungs- bzw. Veröffentlichungsdatums und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing übernimmt keine Haftung für Richtigkeit des Inhalts dieser Publikation. Die zugrunde liegenden Informationen sowie enthaltenen Daten und Fakten stammen von Datenanbietern, Research-Häusern, dritten Unternehmen oder aus Quellen, welche die Redaktion des Unternehmer:Briefing für zuverlässig hält. Sie wurden aber nicht unbedingt einer eigenständigen Prüfung unterzogen. Trotz sorgfältiger Analyse der Informationen, Daten und Fakten übernimmt die Redaktion des Unternehmer:Briefing daher keine Gewähr für deren Richtigkeit. Alle Bereiche können außerdem unvollständig oder zusammengefasst sein. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing übernimmt keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Weder ist in den Inhalten dieser Publikation ein Angebot zum Abschluss börslicher oder außerbörslicher Geschäfte zu sehen. Noch bildet es die Grundlage eines Vertrag oder sonstiger Verpflichtungen jedweder Art. Keinesfalls stellen die Inhalte dieser Publikation eine Anlageberatung dar und können eine solche auch nicht ersetzen. Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment oder Vermögensberaters einzuholen. Den Inhalten liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für verlässlich hielt. Dennoch kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen sowie für Vermögensschäden übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend. Jedes Investment in Anleihen, Aktien und Optionen ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage diese Publikation erfolgen. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund sollten Sie vor einem Kauf oder Verkauf unbedingt ein persönliches Gespräch mit Ihrem Anlageberater führen. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in dieser Publikation enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Redaktion des Unternehmer:Briefing übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden. Die geäußerten Meinungsbilder dienen einzig der Information der Leser. Diese Publikation enthält keine Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA, Großbritannien, Japan oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen. Gastbeiträge enthalten die Meinung des Autors und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlage- oder Unternehmensentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Zwischen dem Abonnent/Leser und Herausgeber/Redaktion dieser Publikation kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Analysen und Empfehlungen nur auf das Unternehmen, Branche, den Rohstoff, das Derivat oder sonstige Finanzinstrument selbst, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers beziehen. Zudem begrüßt und unterstützt der Herausgeber die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Die vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte lediglich die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Gewinne aus der Vergangenheit können zukünftige Ergebnisse nicht garantieren. Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der Plutos GmbH unzulässig. Die Plutos GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Herausgeber:

Thorsten Schulte, Zeppelinstr. 16, D-02625 Bautzen

Urheberrecht

Die in Publikationen von Unternehmer:Briefing veröffentlichten Beiträge, Grafiken, Daten und Tabellen sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen. Gerichtsstand ist das Amtsgericht Bautzen (Deutschland).

Hinweis zum Markenrecht

„Unternehmer:Briefing“ ist eine Marke von Thorsten Schulte.

Erscheinungsweise

Monatlich und unregelmäßige Spezialreports

Chefredakteur / Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Thorsten Schulte (V.i.S.d.P.); ladungsfähige Adresse: Zeppelinstr. 16, D-02625 Bautzen

Aboverwaltung

info@unternehmer-briefing.de